Das
Haus Buonaparte.

Ein
genealogischer Versuch.

*

1814.

Viele, welche einst groß gewesen sind, wurden klein; die aber, welche nun groß sind, waren ehedem klein.

Herodot.

Vorrede.

Die hier zusammen gestellten Nachrichten vom Haus Buonaparte sind aus dem Moniteur und der Allgemeinen Zeitung, aus Monatsschriften, Genealogie- und Stats-Handbüchern, aus Kriegs-Berichten, aus Hof- und Stats-Anzeigen und aus Urkunden gezogen.

Das Gleiche gilt wegen der Beauharnois, Bernadotte, Fäsch und anderer Personen, welche in ihren Verbindungen mit jenem Haus hier auch aufgeführt sind.

Vorrede.

Die erste Ausgabe dieses genealogischen Versuchs erschien zu Augsburg am 5. Merz 1814. In der gegenwärtigen ist derselbe bis zur Kunde des heutigen Tags fortgesetzt.

Wer einzelne Punkte zu berichtigen oder Lücken auszufüllen vermag, wolle es thun. Es werden ihm dafür die Liebhaber der Geschichte mit mir danken.

Am 18. September 1814.

Friedrich Cotta,
der Rechte Doktor, zu Durlach.

Das Haus Buonaparte.

Das Geschlecht Buonaparte stammt, so weit man es kennt, *) aus Florenz, wo es seit der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts lebte und an der Regierung Theil hatte. **) Ein

*) In einigen Pariser Zeitschriften vom Jahr 1805 wurde das Geschlecht Buonaparte von den Fürsten von Baulx und durch diese von den Balthen Königen der Westgothen abgeleitet. Im Moniteur vom 14. Julii 1805 wurde dieses für eine eben so lächerliche als platte Genealogie erklärt.

**) Weitere Angaben enthält ein in die Europäischen Annalen 1809 B. 4 S. 282 ꝛc. eingerückter Auszug aus der Vorrede und dem Anhang zur Kölner Ausgabe von Jakobs Buonaparte, Gentiluomo von San Miniato, gleichzeitiger Beschreibung der Plünderung Roms (il Sacco di Roma) vom Jahr 1527, — zur Berichtigung dessen, was in die Europäischen Annalen für 1800 B. 2 S. 132 gesetzt wurde.

Zweig davon, eben das Haus, wovon hier die Rede ist, wurde nach Korsika verpflanzt; es gehörte immer zu den dortigen Edelhäusern und war bis jezt bei Ajaccio begütert. *)

Dieses Haus wäre wohl nie weltwichtig geworden, hätte nicht die Signoria von Genoua im Jahr 1768 die Insel Korsika dem vorlezten König von Frankreich verkauft, dessen Truppen am 9. Junii 1769 die Eroberung der Insel vollendeten. Denn unterdessen war auf Korsika eben der Buonaparte entstanden, welcher als Kaiser der Franzosen, am 9. Junii 1805, auch Genoua Frankreich einverleibte.

Der Namen ist Buonaparte, seinem Ursprung gemäß, nicht Bonaparte. **) Jedoch

---

*) In der Allgemeinen Zeitung vom 23. April 1814 steht ohne weiteres die grundlose Angabe, ein Appenzeller (Napoleons Aeltervater betitelt) habe bei seiner Ansiedlung in Korsika seinen Namen Guttheil in Buonaparte verwälscht ꝛc. ꝛc. ꝛc. Dieses ist ein Gegenstück zu der in der Allgemeinen Zeitung vom 28. Oktober 1808 bemerkten Ableitung des Namens und des Geschlechts Buonaparte vom Komnenen Kalomeros, auf welche aber das unter *) der vorigen Seite angeführte Urteil auch anwendbar ist.

**) Zwar wurde er oft auch mit Auslassung des Buchstabens u geschrieben, aber dieses war sprachwidrig.

am Schluß des Jahrs 1799 wurde er in Paris durch Ausmerzung des Buchstabens **u** ein wenig französirt, *) und seitdem schrieb man auch in Teutschland, bis in den Monat April des Jahrs 1814, wo jenes **u** in Paris wieder Mode wurde, Bonaparte.

Das Wappen der Buonaparte bilden zween silberne Sterne im rothen Feld.

---

*) Im 95. Stück des Morgenblatts ꝛc. vom Jahr 1814 steht gar, Buonaparte habe das **u** darum aus seinem Namen genommen, um sich (wie ein Ernst Johann Bühren) in ein Edelhaus des Namens Bonaparte einzudrängen. Möchte der Censor die Auslassung einer solchen Angabe eben so verlangt haben, wie die des Inhalts für die 7½ gleich darauf folgenden Zeilen, welche daher worteleer blieben!

Der Vater
des jetzigen Hauses Buonaparte *)
ist

Karl Buonaparte, geboren im Jahr 1747 zu Ajaccio auf Korsika. Er wohnte dort als Ländereien-Besitzer, Rechtsgelehrter und, was damals jeder Korse war, als Bürger Landwehrmann. Im Jahr 1769 wurde er bei dem nach Eroberung der Insel durch den vorlezten König von Frankreich errichteten Conseil superieur (Parlament) als königlicher Procureurgeneral angestellt; **) im Jahr 1784 war er als Abgeordneter der korsischen Stände an den lezten König von Frankreich zu Versailles. Von da begab er sich zu Herstellung seiner Gesundheit nach Montpellier, wo er am 24. Februar 1785 starb.

---

*) Alle Personen, von welchen in diesem genealogischen Versuch nicht das Gegentheil bemerkt ist, gehören zur katholischen Kirche.

**) Daß er in Chateaubriands Schrift über Buonaparte, die Bourbons ꝛc. ein Huissier genannt wurde, ist eine der poetischen Licenzen, deren sich der Verfasser auch bei anderen Genealogie = Gegenständen bediente.

Er war seit dem Monat Merz des Jahrs 1767 in der Ehe mit Lätitia Ragniolini, welche ihn überlebte.

Ein Bruder Karls, Napoleon, war Kanonikus zu San Miniato al Tedesco im damaligen Grosherzogtum Toskana. Von diesem als Pathen empfing der gewesene Kaiser der Franzosen so wie dessen älterer Bruder den Namen. *)

---

*) Der Namen Napoleon war sonst in Teutschland kaum gekannt, wohl aber in Italien; im Jahr 1240 lebte ein Napoleon della Torre zu Meiland, und im Jahr 1316 war ein Napoleon Ursini unter den Kardinälen zu Avignon. Nach der „Lektion vom Heiligen Napoleon" war dieser zur Zeit der Imperatoren Diokletian und Maximian zu Alexandrien in Aegypten Märtyrer geworden. Einem, nun königlich aufgehobenen, kaiserlichen Dekret vom 19. Februar 1806 zufolge wurde in Frankreich alle Jahre am 15. August das Fest des Heiligen Napoleon (von den Katholischen, von den Evangelischen und Reformirten aber die Geburt des Kaisers,) gefeiert; seit dem kam der Namen Napoleon auch in Kalender Teutschlands, nun aber wird er wieder ausgelassen werden.

Die Muter dieses Hauses

ist die schon genannte

Maria Lätitia, aus dem korsischen Haus der Nobili Ragniolini, geboren am 24. August 1750, vermählt im Monat Merz des Jahrs 1767, Witwe, seit dem 24. Februar 1785.

Sie residirte seit dem 19. December 1804 zu Paris und seit dem 25. August 1805 auch im Schloß von Pont sur Seine im französischen Departement der Aube. Sie bekam im Monat December des Jahrs 1804 den Titel Madame mit dem Prädikat Kaiserliche Hoheit. *)

Von Blois, wo sie im Jahr 1814 sich wegen des Kriegs aufhielt, reiste sie am 9. April nach Rom, wo sie am 14. Mai eintraf. Am 25 Julii trat sie eine Reise nach Elba an, wo sie seit dem 3. August ist.

Ihr Sohn der Kaiser verschaffte ihr am 11. April 1814 durch (die noch anzuführende) Uebereinkunft einen Jahrgehalt von 300,000 Francs.

---

*) Von ihrem Halbbruder Fäsch aus ihrer Muter zwoten Ehe giebt der Anhang Bericht.

Die Kinder

aus der Ehe Karls und Lätitiens sind, nach der Ordnung ihrer Geburt:

Joseph, Napoleon, Lucian, Elisa, Ludwig, Paulina, Karolina, Hieronymus.

I. Joseph.

Napoleon Joseph (gewöhnlich nur Joseph genannt, seit seiner Königs-Würde aber Joseph Napoleon) wurde den 5. Februar 1768 *) geboren. Im Anfang des Jahrs 1779 kam er mit seinem Bruder Napoleon in die Militär-Schule zu Brienne.

Er wurde im Jahr 1790 Mitglied des Direktoriums im Departement von Korsika, im Jahr 1791 Mitglied der gesezgebenden National-Versammlung Frankreichs. Im Jahr 1796 stund er als Brigade-Chef bei der Armee von Italien. Im Jahr 1797 war er Botschafter in Rom bis

---

*) In den jüngsten Ausgaben des Almanach impérial ist irrig der 7. Januar 1768 angegeben. Ueberhaupt war dieses Stats-Handbuch von jeher in genealogischen Angaben sehr unrichtig.

zum 29. December. Am 23. Januar 1798 trat er in den Rath der Fünfhundert. *)

Am 25. December 1799 wurde er zum Mitglied des Gesezgebungs-Körpers ernannt, er nahm aber diese Stelle nicht an. Am 5. Mai 1800 wurde er in den Stats-Rath gesezt. Als Glied des Stats-Raths folgte er im Monat Junius der Reserve-Armee nach Meiland; auch unterhandelte er den zu Paris am 30. September 1800 unterzeichneten Vertrag der Freundschafts- und Handlungs-Herstellung mit den Vereinigten Staten von Nord-Amerika, ferner den zu Lüneville am 9. Februar 1801 geschlossenen Frieden mit dem Teutschen Reich und mit dem Haus Oesterreich, hierauf das am 15. Julii 1801 zu Paris verfaßte Konkordat mit dem Papst der katholischen Kirche, endlich den am 25. Merz 1802 zu Amiens geschlossenen Frieden mit dem König von Großbrittannien und Irland. Der Stats-Rath ernannte ihn am 13. Julii 1802 zu seinem Mitglied in der Ehren-Legion für deren Ober-Verwaltungsrath. Am 21. August 1802 trat er in den Erhaltungs-Senat ein, und bekam hernach die Senatorerie von Brüssel; am 13. April 1804 wurde er auch Oberst des 4. Linien-Infanterie-Regiments.

*) Wo war er am 18. Brumaire 8 (9. November 1799)?

Seit dem 18. Mai 1804 hieß er (und seit dem 6. November 1804 war er konstitutionsmässig) französischer Prinz, mit dem Prädikat Kaiserliche Hoheit; seit dem 17. Merz 1805 war er auch Prinz von Italien, und am 19. Februar 1809 wurde er Mitglied des Rathenden Senats von Italien. Am 18. Mai 1804 bekam er die erste der neuen Großwürden von Frankreich als Fürst Groß-Wähler.

Am 24. Tag des 4. Monats des Jahrs 5804 wurde er Gr.·. M.·. aller L.·. des Gr.·. Or.·. von Frankreich. *)

Laut Proklamation seines Bruders des Kaisers vom 27. Decemb. 1805 war er seit dem 27. Jan. 1806 als Lieutenant des Kaisers, Ober-General der gegen den damaligen König beider Sicilien gerichteten französischen Armee; seit dem 9. Februar war er General-Gouverneur des von derselben eroberten Lands; am 31. Merz aber wurde Prinz Joseph Buonaparte **) zum König beider Sicilien durch den Kaiser der Franzosen er-

---

*) — zu Paris. Vom Gr.·. Or.·. von Frankreich zu Marseille galt nicht das Nemliche.

**) Jezt legte er den Namen Buonaparte ab.

nannt. *) Er hielt seinen feierlichen Einzug zu Neapel als König beider Sicilien am 11. Mai 1806, und empfing am 25. des nemlichen Monats die Huldigung. Zugleich war er Lieutenant (Stellvertreter) des Kaisers (im Ober-Befehl der in seinem Königreich stehenden französischen Truppen). Anfänglich nannte er sich nur König von Neapel, seit dem 20. Julii 1807 aber war sein Titel: König von Neapel und Sicilien (oder König beider Sicilien).

Am 6. Junii 1808 wurde dieser bisdahinige König beider Sicilien durch Ernennung des Kaisers der Franzosen König der Spanien und Indien ꝛc. unter dem Namen Don Joseph Napoleon. Er beschwur am 7. Julii die Konstitution, empfieng zugleich die Huldigung der zu Bayonne gehaltenen Junta, und trat an solchem Tag die Regierung an; am 25. des nemlichen Monats wurde er zu Madrid als König ausgerufen. Auch mit dieser Würde verband er die Stelle eines Lieutenants des Kaisers der Franzosen (in Spanien).

*) Es geschahe gegen seine Neigung; schon im Monat Januar des Jahrs 1805 war er bestimmt, König von Italien zu werden, er schlug es aber standhaft aus, diese Würde anzunehmen.

Das Glück der brittischen und der national-spanischen Waffen nöthigte ihn, am 24. Junii 1813 Spanien zu räumen, und noch im nemlichen Jahr that er darauf Verzicht, unter Beibehaltung des Königs-Titels. Seine Residenz wurde nun wieder das Schloß von Morfontaine im Oise-Departement Frankreichs.

König Joseph wurde am 28. Januar 1814 zum Lieutenant des Kaisers über die Truppen der ersten Militär-Division von Frankreich (um Paris) und über die National-Garden von Paris ernannt, welche Stelle er bis zum 30. Merz bekleidete.

Dann zog er sich von Paris nach Blois zurück, von wo er am 9. April abreiste; am 24. dieses Monats verließ er Frankreich, und kam in Lausanne an, von wo er im Dorf Allaman bei Rolle im schweizerischen Kanton Waadt das Schloß bezog. Er kaufte im Monat Julius ein Landgut zu Prangin bey Nyon im nemlichen Kanton.

Er vermählte sich am 1. August 1794 mit

Maria Julia, Tochter des Handelsmanns Clary *) zu Avignon, geboren am 22. Mai

*) Ein anderes Haus Clary, vielleicht mit obigem Eines Geschlechts, kam aus Mittel-Italien nach Böhmen; von diesem sind die Graven und Fürsten von Clary und Aldringen.

1777. *) Sie hieß Prinzessin seit dem 18. Mai 1804, wurde Königin am 16. Mai 1806. **)

Die Kinder aus der Ehe des Königs Joseph und der Königin Julia sind:

1) Charlotte Zenaide Julia, geboren am 8. Julii 1801;

2) Charlotte, geboren am 31. Oktober 1802;

Prinzessinen seit dem 18. Mai 1804, mit dem Prädikat Hoheit, Königliche Prinzessinen aber seit dem 16. Mai 1806 (und während der Regierung ihres Vaters in Spanien Infantinen), mit dem Prädikat Königliche Hoheit.

Dieser Kinder und ihrer Muter wurde im Jahr 1814 in öffentlichen Blättern nicht namentlich gedacht.

Dem Vater und der Muter wurden in der (unten anzuführenden) Uebereinkunft des Kaisers Napoleon mit den Verbündeten Mächten vom 11. April 1814 jährliche Einkünfte von 500,000 Francs versichert.

---

*) Im Almanach impérial ist irrig der 26. December 1777 angegeben.

**) Im Anhang folgt Bericht von ihrer Schwester und deren Gemal Kronprinzen von Schweden.

II.

Napoleon.

Napoleon wurde am 15. August 1769 zu Ajaccio geboren. *)

---

*) Das Haus seiner Geburt wurde durch eine Aufschrift bezeichnet.

In manchen teutschen Zeitungen wurde einer Pariser Zeitung, im Monat April des Jahrs 1814, auch das nachgeschrieben, der Namen sei nicht Napoleon sondern Nikolaus oder Maximilian rc.; Dieser ärmlichen Erfindung widerspricht das unten wegen des Geburts-Tags anzuführende Zeugniß aus Brienne vom Jahr 1784. Leute hingegen, welche in der Apokalypse alles finden können, fanden darin auch Napoleon dem Namen nach angekündigt, denn, sagten sie, da steht ja, K. 9 V. 11, ganz deutlich „Napoleon?" Nein, aber doch Apollyon; und gegen einen solchen Beweiß ist freilich nichts einzuwenden, wiewohl er zum Aufschwören bei dem Erz-Hohen Domstift Mainz oder dem Hohen Teutschen Ritter-Orden nicht als hinlänglich erkannt worden wäre. Ein Seitenstück dazu lieferte Paly-Nasch, ein Israelit im französischen Militär, indem er in der Schrift Qu'est ce, qu'un Israélite

Er kam im Anfang des Jahrs 1779 als Königlicher Zögling in die Militär-Schule zu Brienne in Frankreich, und aus dieser wurde er am 22. Oktober 1784 durch den General-Inspektor Chevalier de Renault in die Königliche Militär-Schule zu Paris befördert.

---

chrétien? im Jahr 1807, christlichen Exegeten zum Troz, das von dem „Korsen" erklärte, was von einem „Kores" (Koresch) durch Jesajas, K. 44 V. 28 und K. 45 V. 1 — 13 gesagt ist.

Ueber die Abkunft Napoleons wurden mehrere Angaben verbreitet. Es sind jezt 14 Jahre, daß man in Frankreichs westlichen Departementen vorgab, Napoleons Urgroßvater sei der ältere Bruder König Ludwigs des Vierzehnten von Frankreich und also der durch diesen verdrängte rechtmäßige Erbe der Krone von Frankreich gewesen. Dagegen weidete man sich seit der zwoten Hälfte des Jahrs 1806 in Süd- und vielleicht auch in Nord-Teutschland mit dem (in einer von Erdichtungen wimmelnden Schmäheschrift, Genealogie oder Stammbaum rc. betitelt, zu Anfang des Jahrs 1814 von Augsburg aus wieder aufgetischten) Vorgeben, Napoleons Großvater sei ein korsischer Fleischer Buona gewesen, welcher sich des Namens eines ausgestorbenen Hauses Buonaparte angemaßt habe. Beide Vorgeben sind aber gleichen Gelichters mit der schon angeführten Fabel vom Appenzeller Guttheil, sind so ungereimt, daß es auch nicht Eines Worts zu ihrer Widerlegung bedarf. Und nicht minder unrichtig ist die aus Engelland

Nachher diente er bei den Artillerie-Regimentern La Fere, unter dem nachherigen General Gouvion, und Straßburg als Kadet, Lieutenant, Hauptmann. In den Jahren 1791 und

---

stammende Sage, Napoleons Vater sei eigentlich der französische Marechal de Camp Comte de Marbeuf gewesen; denn als dieser aus Frankreich auf Korsika zu Bastia angekommen war, wurde er vom Monat Julius des Jahrs 1768 bis zum Monat April des Jahrs 1769 durch die Korsen in Bastia und dessen Umgegend eingeschlossen gehalten, wärend der am 15. August 1769 geborne Napoleon im fernen Ajaccio im Monat November des Jahrs 1768 entstand.

Selbst der Geburts-Tag und das Geburts-Jahr Napoleons wollten zweifelhaft gemacht werden. Er sollte nemlich entweder an dem für das Königtum in Frankreich (und also wohl auch für ein Kaisertum) im Jahr 1792 fatal gewordenen 10. August geboren worden seyn, oder an dem nicht so wie (in der katholischen Kirche) der fünfzehnte August wichtigen 16. August, und darum den 15. August als seinen Geburts-Tag angeben. Ja, nach dem Auszug seines Geburtsscheins in der Urkunde seiner ersten Vermählung, wie solche jetzt angegeben wird, wäre Napoleon am 5. Februar 1768 geboren worden; es liegt aber bei dieser Angabe eine Verwechslung des Geburtsscheins Napoleons mit dem seines Bruders Napoleon Joseph zum Grund. Ein schon im Jahr 1784 für den Königlichen Zögling „Napoleon Buonaparte" zu Brienne ausge-

1792 war er Kommandant eines Nationalgarden-Bataillons in Ajaccio; General Paoli verdrängte ihn aber dort zu Anfang des Jahrs 1793, und er kehrte nach dem festen Land zum vierten Artillerie-Regiment in Grenoble zurück. Gegen das Ende des Jahrs 1793 war er bei der Belagerungs-Armee von Toulon Kommandant der Artillerie. *)

Er wurde im Monat December des Jahrs 1793 Brigade-General bei gedachter Belagerungs-Armee; nach der am 19. December er-

stelltes (in den Europäischen Annalen für 1810 B. 3 S. 104 abgedrucktes) Schulzeugniß nennt den 15. August 1769 als die Zeit der Geburt desselben.

Napoleon ist nicht Franzos durch die Geburt; er stammt aus einem korsischen Haus, aus einem Geschlecht Italiens. Aber er wurde Franzos durch das Gesez; er wurde Bürger von Frankreich durch ein Dekret der konstituirenden National-Versammlung Frankreichs vom 30. November 1789, welches auf Begehren des korsischen Volks Korsika als Bestandtheil Frankreichs (de l'Empire françois) erklärte.

*) Es war damals, daß seiner das erste mal öffentlich gedacht wurde, nemlich am 30. November 1793 in dem an die National-Konvention gelangten Bericht des Generals Dugommier, Ober-Generals jener Belagerungs-Armee.

folgten Eroberung Toulons diente er bei der Alpen-Armee und bei der von Italien unter dem Ober-Befehl des Generals Kellermann, bis er im Jahr 1795 als Divisions-General entlassen wurde, worauf er nach Paris gieng. Hier war er am 5. Oktober 1795 (13. Vendemiaire) Anführer der wider die Pariser royalistischen Aufrührer beorderten Truppen, und wurde daher am 10. Oktober General der Armee des Innern und am 26. des nemlichen Monats Ober-General eben dieser Armee.

Zum Ober-General der Armee von Italien, auf Carnots Vorschlag, ernannt, kam er am 30. Merz 1796 nach Nizza, eröffnete den Feldzug am 8. April des nemlichen Jahrs, und unterzeichnete am 7. April 1797 einen Waffenstillstand zu Judenburg in Steirmark, den 18. des nemlichen Monats aber Friedens-Präliminarien, nebst Geheimen Präliminar-Artikeln, zu Ekenwald bei Leoben, so wie am 17. Oktober 1797 einen Definitiv-Friedens-Vertrag, auch Geheime Artikel und Uebereinkunfts-Anhang, zu Campo Formio bei Udine, endlich am 1. December 1797, auf der Reise von der Armee nach Paris, in Rastatt (und zwar als Präsident der französischen Gesandtschaft zum dortigen Friedens-Kongreß, welche Stelle er jedoch nur vom 25. November bis zum 2. December versahe,) noch eine Militär-Uebereinkunft in Folge jener von Campo Formio.

Vom National-Institut der Wissenschaften ꝛc. in Paris wurde er am 25. December 1797 zum Mitglied in der ersten Klasse (oder der der mathematischen Wissenschaften) für der zwote Abtheilung (oder die der Mechanik) ernannt, welche Stelle er auch als Konsul *) und als Kaiser noch beibehielt, und bis jetzt ist er derselben nicht entsetzt. **)

Er war nach Paris am 4. December 1797, als am 26. Oktober ernannter Ober-General der Armee von „Engelland," gekommen, reiste aber als Ober-General der Armee vom „Osten" ***) von dort am 4. Mai 1798 nach Toulon. ****) Er übernahm da den Ober-Befehl am 9. Mai, gieng am 14. des nemlichen Mo-

---

*) Im Anfang des Konsulats war er Präsident des Instituts bis zum 5. Mai 1800; am 6. Mai nach Mitternacht reiste er von Paris über Dijon nach Marengo.

**) Er ist auch, schon lang, Fr.·. M.·., und soll selbst Gr.·. M.·. vor seinem Bruder Joseph gewesen seyn. Allein, de Occultis . . .

***) Umgekehrt foderte König Karl der Vierte von Frankreich im Jahr 1323 Geld zu einem Zug nach Osten, als er einen Zug gegen den König von Engelland vorhatte.

****) Am 4. Mai 1814 landete er auf Elba.

nats an Bord des Admirals-Schiffs L'Orient, segelte mit der Flotte am 19. aus, landete am 2. Julii des nemlichen Jahrs in Aegypten, wo er dann Heerführer und Regierer zugleich war. Bei dem zu Kairo errichteten wissenschaftlichen Institut war er Vice-Präsident. Die Eingebornen nannten ihn Ali Bonapart.

Er verließ Aegypten wieder am 24. August 1799, landete am 9. Oktober in Frankreich zu Saint Rapheau bei Frejus im Departement des Var, *) hielt aber dort keine Quarantaine, traf also schon am 16. in Paris ein, und —

am 9. November des nemlichen Jahrs wurde er vom Rath der Alten zum Ober-General der damaligen 17. (und nachherigen 1.) Militär-Division (von Paris und der Umgegend), zu Durchsezung der mit ihm verabredeten Revolution des 18. Brumaire (9. Novembers), **) ernannt; am 10. November wurde er selbst zum Mitglied der,

---

*) Dort schiffte er sich im Jahr 1814 nach Elba ein.

**) Daher ließ er, nachdem in Zeitungen das hohe Alter der bisherigen Dynastie von Schweden in vergleichende Erinnerung gebracht worden war, dagegen in den Moniteur vom 14 Julii 1805 sezen: Das Haus Buonaparte stammt vom achtzehnten Brumaire her. —

aus drei Konsuln bestandenen, provisorischen Vollziehungs-Kommission ernannt, und am 11. November trat er dieses Amt an. Er wohnte nun zu Paris im Palast Luxembourg bis zum 19. Februar 1800.

Durch die Konstitution vom 13. December 1799, deren Annahme vom Volk erst am 7. Februar 1800 sich ergab, wurde „Bürger Buonaparte, bisher provisorischer Konsul,“ erster Konsul für 10 Jahre, welche Würde er am 25. December 1799 übernahm. Schon am 8. Mai 1802 erwählte der Erhaltungs-Senat „Bürger Napoleon Buonaparte, ersten Konsul der Republik,“ auf weitere 10 Jahre, er aber erklärte am 9. Mai, darüber müsse das Volk gehört werden, und ein Schluß der Konsuln vom 10. Mai fragte nun das Volk, ob „Napoleon Buonaparte“ Konsul auf — Zeitlebens seyn solle; das französische Volk ernannte dann, laut Senats-Konsults vom 2. August 1802, „Napoleon Buonaparte“ zum ersten Konsul auf Zeitlebens.

Unterdessen hatte er die am 25. Januar 1802 von der auserordentlichen zu Lyon gehaltenen Konsulta der einst von ihm geschaffenen und auch von ihm wieder hergestellten cisalpischen und dann italischen Republik ihm angetragene Würde eines Präsidenten derselben für 10 Jahre am 26. Januar, neben der Würde eines ersten

Konsuls der französischen Republik, angenommen und als solcher die Regierung am 15. Februar 1802 angetreten. *)

Endlich wurde die Regierung der französischen Republik ihm „Napoleon Buonaparte,“ bisher „erstem Konsul der Republik,“ als „Kaiser (Empereur) der Franzosen,“ **) mit dem Recht der Erbfolge darin für seine Söhne, für seine Brüder Joseph und Ludwig, für deren Söhne, und für alle ihre ferneren männlichen Nachkommen, durch ein Senats-Konsult vom 18. Mai 1804 zu Theil, und das Volk hielt all dieses, laut Protokolls vom 6. November nemlichen Jahrs über die Abstimmungen, genehm. Der Erhaltungs-Senat that ihm dieses und seine Kaiser-Pflichten gegen die Republik am 1. December feierlich kund; am folgenden 2. December, woran er vom Papst der katholischen

---

*) In Amts-Schreiben des ersten Konsuls wurde der Präsidentschaft nicht gedacht, in Schriften des Präsidenten aber war der Titel: Präsident der italischen und erster Konsul der französischen Republik.

**) Von da an heißt er blos: Napoleon. „Der Erste“ (dieses Namens nemlich) wurde er in Stats-Schriften nie genannt.

Kirche gesalbt wurde *) und sich die Krone aufsezte, schwur er dem Volk seinen Amts-Eid. **)

Das Gleiche erfolgte in der italischen Republik. Eine auserordentliche zu Paris gehaltene Konsulta ernannte ihn am 15. Merz 1805 zum König von Italien, ebenfalls mit dem erstgedachten Erbfolge-Recht; er übernahm am 17. Merz diese Würde bis zum allgemeinen Frieden, wurde als König am 31. des nemlichen Monats zu Meiland ausgerufen, und krönte sich dort am 26. Mai 1805.

Der Erhaltungs-Senat legte ihm am 26. Januar 1806 durch ein Dekret den Namen des Großen bei. ***)

---

*) Der nemliche sprach über Napoleon am 12. Junii 1809 seinen Bann aus.

**) Er wurde auch bald von allen Souverains als Kaiser und als ihr „Herr Bruder" erkannt. Nur vom König von Grosbrittanien geschahe wegen des Kriegs dieses nie, wohl aber erkannte derselbe den Kaiser für „das Haupt der französischen Regierung." Auch der vorige König von Schweden wollte von der Errichtung eines neuen Throns in Frankreich statt des zernichteten nichts wissen, aber der jezige König von Schweden (Karl XIII) erkannte Napoleon ebenfalls als Kaiser und Bruder.

***) Cäsar empfieng von den Galliern die Botschaft: Rogant te, Caesar, Galliae tuae, ut fortunam tuam fortiter feras. Kosmus von Medici, welcher am 1. August 1464 starb, wurde erst nach seinem Tod durch den Senat und das Volk von Florenz als Vater des Vaterlands erklärt.

Am 30. Merz 1806 machte er durch ein Statut, welches Gesez für sein Haus seyn sollte; die Pflichten der Glieder desselben gegen den Kaiser bekannt. *)

Dem am 12. Julii 1806 zu Paris von mehreren Fürsten Süd- und West-Teutschlands unter sich und mit Napoleon geschlossenen Vertrag eines Rhein-Bunds gemäß war seit dem 1. August des nemlichen Jahrs dieser „Kaiser der Franzosen und König von Italien" auch Beschüzer **) des Rhein-Bunds," ***) welcher seitdem über fast ganz Teutschland erweitert wurde. In Folge seiner Vermittlung, zwischen den Gliedern der helvetischen Republik vom 10. December 1802 bis zum 19. Februar 1803, woran die Vermittlungs-Urkunde erschien, nahm er, am 14. Oktober 1809, auch den Titel „Vermittler des schweizerischen Bunds" ****) an.

*) Dazu kam noch am .. August 1811 ein Dekret über den Aufenthalt von Souverains aus dem Haus Buonaparte in Frankreich. Den Sinn jenes Statuts spricht Napoleons bekannte Vorschrift an seinen Neffen Ludwig aus, dieser solle seine Pflicht gegen das Volk, welches er einst regieren werde, der Pflicht gegen Frankreich und diese der Pflicht gegen ihn Napoleon nachsezen.

**) Nicht „Schuz-Herr," wie es doch in amtlichen Verteutschungen des Bulletin des Lois etc. hieß.

***) Seit dem 19. Oktober 1813 verwandelte sich der Rhein-Bund selbst in ein freies Teutschland.

****) Am 29. December 1813 kam an die Stelle des unter solcher Vermittlung bestandenen schweizerischen

Zu diesen vier Titeln eines Kaisers der Franzosen, Königs von Italien, Beschüzers des Rheinbunds, Vermittlers des schweizerischen Bunds, *) kam noch in den Akten des Großherzogtums Berg der Titel eines Großherzogs von Berg, seit dem 3. Merz 1809, woran Kaiser Napoleon seinem Neffen Ludwig das Großherzogtum Berg zuschrieb, sich aber die Regierung davon und über den Großherzog die Vormundschaft während der Minderjährigkeit desselben, Kraft seines Haus-Gesezes, vorbehielt. **)

Residenz wurde für Napoleon schon seit dem 19. Februar 1800 der Tuilerien-Palast

---

Bunds wieder eine durch das zu Zürch an jenem Tag unterzeichnete Uebereinkommen geordnete Schweizer-Eidgenossenschaft.

*) Dem ersten derselben gieng, als er noch der einzige war, die Formel voran: „von Gottes Gnaden und durch die Konstitutionen der Republik. Als der Königs-Titel dazu gekommen war, blieben die Worte „der Republik" weg, und nach der weiteren Titel-Vermehrung wurden endlich auch die Worte „und durch die Konstitutionen" abgeschaft.

*) Das Grosherzogtum Berg kam noch vor der Mitte des Monats November des Jahrs 1813 in die Gewalt der wider Napoleon verbündeten Mächte und wurde in die Länder aufgelöst, woraus es entstanden war.

zu Paris, seit dem 20. September 1802 auch das Schloß zu Saint Cloud im Departement der Seine und der Oise.

Die Regierung Frankreichs theilte er zweimal mit seiner jezigen Gemahlin, indem er ihr als Regentin die Verwaltung der innern Regierung überließ, nemlich vom 15. April 1813, wo er zur Armee in Teutschland abgieng, bis zum 9. November, wo er nach Paris zurük kam, und wieder vom 25. Januar 1814, wo er sich zur Armee in Frankreich selbst verfügte, bis zum 30. Merz.

Am 31. Merz 1814 erklärte der an diesem Tag in Paris eingerükte russische Kaiser Namens aller wider Kaiser Napoleon verbündeten Mächte: daß sie nicht mehr mit „Napoleon Buonaparte" noch mit einem seines Hauses unterhandeln würden; zugleich wurde der französische Erhaltungs-Senat eingeladen, eine provisorische Regierung zu ernennen, welche eine neue Konstitution vorbereite. Der Senat ernannte auch am 1. April eine provisorische Regierung, am 2. April aber erklärte er: Napoleon sei des Throns entsezt, und das für das Haus desselben gestiftete Thronfolge-Erbrecht sei aufgehoben.

Am 4. April unterzeichnete Napoleon zu Fontainebleau die Entsagung auf den Thron

Frankreichs zu Gunsten seines Sohns unter Regentschaft seiner Gemahlin. Aber dieser Antrag wurde nicht angenommen.

Daher hatten vom 6. April *) bis zum 11. fernere Unterhandlungen statt, auf welche eine Uebereinkunft zwischen den Ministern der verbündeten Mächte und den Bevollmächtigten Napoleons, **) so wie der Beitritt der provisorischen Regierung Frankreichs ***) zu derselben, am 11. April zu Paris folgte. Dieser Uebereinkunft zufolge verzichtete ebenfalls am 11.

---

*) An diesem Tag beschloß der Senat eine neue Konstitution, durch welche Ludwig Stanislaus Xaver, Bruder des lezten Königs, auf den Thron als König der Franzosen berufen und den übrigen Gliedern des (französischen) Hauses Bourbon das Thronfolge-Erbrecht ertheilt wurde.

**) Diese waren: Marschall Fürst Ney von der Moskwa, Duc d'Elchingue; Marschall Duc Macdonald de Tarent; Grand Ecuyer und Divisions-General Duc Caulincourt de Vicence, Mitglied des Erhaltungs-Senats.

***) Diese hörte am 14. April auf, als woran der Senat den Bruder des neuen Königs bis zu dessen Annehmen der Konstitution zum General-Statthalter des Königreichs ernannte.

April *) zu Fontainebleau in einer eigenen Urkunde „Kaiser Napoleon" für sich und seine Nachkommen und die Mitglieder seines Hauses auf die Throne von Frankreich und von Italien; auch bestimmte eben jene Uebereinkunft, Napoleon ziehe sich auf die von ihm zum künftigen Aufenthalt gewählte Insel Elba im tuscischen Meer zurük, und ihm und den Mitgliedern seines Hauses sollen von Frankreich Leibrenten verabfolgt werden, auch jedem der leztern alles bewegliche und unbewegliche Vermögen als Privat-Eigentum bleiben.

Napoleon trat am 20. April **) die Reise von Fontainebleau nach der Insel Elba an, verließ Frankreich am 28. April, indem er bei Saint Rapheau unweit Frejus im Departement des Var zu Schiff stieg, und traf am 3. Mai am Ufer jener Insel im Haven von Porto-Ferrajo ein. Er landete am folgenden Tag unter feierlichem Empfang, worauf er sogleich durch Aufpflanzung seiner Fahne auf dem dortigen Fort della Stella rc. förmlich Besiz von der Insel

*) Am nemlichen 11. April brach auf Korsika, und angeblich auch auf Elba, Rebellion aus.

**) Am nemlichen Tag verließ der nunmehrige König der Franzosen seinen bisherigen Wohnort, Hartwell in Buckinghamshire unweit London, um Napoleons Thron zu besteigen.

nahm, *) auch das Mairie-Gebäu zu Porto Ferrajo und bald nachher im dortigen Quartier Le Montin das Ingenieurskanzlei-Gebäu als einstweilige Residenz bezog; er läßt sich einen Palast in der Nähe der Stadt bauen.

Dort regiert er nun als Souverain der Insel Elba, **) jener Uebereinkunft gemäß, welche ihm die Souverainetät dieser Insel und ihrer Zugehörden ***) als eines besondern Fürstentums zuerkannte, auch die ihm, seiner Gemahlin, seiner Muter, seinen Brüdern, Schwestern, Neffen und Nichten bisher gebürenden Titel und Prädikate von Majestät ꝛc. auf immer bestättigte.

---

*) Ebenfalls am 4. Mai erklärte der Papst der katholischen Kirche sein Wieder-Besiznehmen von Souverainetät, weil, wie er naiv sagte, solche wesentlich mit der Unabhängigkeit seiner Hierarchie verbunden sei.

**) Diese Insel und ihre Zugehörden waren am 26. August 1802 durch Senats-Konsult förmlich mit Frankreich vereinigt worden. Am 4. September 1802, 11 Jahre 8 Monate vor dem 4. Mai 1814, empfieng Napoleon als Erster Konsul die Huldigung der Deputirten von Elba.

***) Diese Zugehörden sind die unbewohnten Inseln Pianosa, Palmajola und Monte Christo. Elba selbst enthält in 7 Municipalitäten 14,000 Bewohner.

Sein Titel ist also nun: Napoleon, Kaiser und König.

Der nemlichen Uebereinkunft gemäß empfängt er von Frankreich jährlich 2 Millionen Francs, und für seine eigenen Besizungen in Frankreich weitere 2 Millionen Francs zu Geschenken an Personen, welchen er solche anweisen will.

Napoleons erste Gemahlin

war

Maria Josephina Rosa, aus dem französischen Haus Tascher de la Pagerie, *) geboren am 24. Junii 1763 **) zu Les trois Islets

---

*) Eine Nichte derselben, Demoiselle Stephanie Tascher de la Pagerie, wurde im Monat Januar des Jahrs 1808 von Kaiser Napoleon zum Rang einer Fürstin erhoben und am 1. Februar 1808 mit Herzog Prosper Ludwig von Aremberg vermählt.

**) In den Pariser Kalendern für das Jahr 1805 war zum ersten mal die Zahl 1763 in 1768 verwandelt worden, und auch dieses wurde in Teutschland überall nachgeschrieben. Wäre sie im Jahr 1768 geboren worden, so würde sie bei ihrer ersten Niederkunft noch nicht 3 Monate über 12 Jahre alt gewesen seyn.

auf Martinique, *) vermählt im Jahr 1779 an Alexander Franz Marie, Vicomte de Beauharnois, nachher Bürger Beauharnois, welcher zulezt Ober = General der französischen ersten Rhein=Armee war, **) und Witwe seit dem 23. Julii 1794.

Sie wurde am 8. Merz 1796 mit Napoleon Buonaparte, damals Ober=General, vermählt, — mit ihm gesalbt und durch ihn gekrönt, als Kaiserin am 2. December 1804, und als Königin am 26. Mai 1805.

Am 16. December 1809 erklärte ein Senats=Konsult die Ehe Kaisers Napoleon mit Kaiserin Josephina nach deren beiderseitigen Tags zuvor feierlich erklärten Einwilligung für aufgehoben. ***) Sie behielt aber den Titel und

---

*) Ihre Muter starb dort als Witwe am 1. Julii 1807.

**) Die Kinder aus dieser Ehe, Eugen und Hortensia, kommen nachher vor.

***) Ein am 9. Januar 1810 durch die Diöcesan=Officialität von Paris gefälltes und am 12. des nemlichen Monats durch die Metropolitan = Officialität von Paris bestättigtes Urtheil erklärte die Ehe Napoleons mit Josephina für null und nichtig. Die römische Kurie wurde nicht auch darum angegangen; in Frankreich galt von jeher nicht das Papal= sondern das Episkopal= System.

Rang als Kaiserin und Königin, residirte seit dem im Schloß zu Malmaison unweit Saint Cloud im Departement der Seine und der Oise oder im Schloß Navarre neben Evreux im Departement der Eure, und wurde nun im Almanach impérial zwischen den Brüdern und den Schwestern Napoleons, demnach als dessen erste Schwester, aufgeführt.

Jene Uebereinkunft vom 11. April 1814 sicherte ihr eine Leibrente von 1 Million Francs und das Eigentum der Domainen von Malmaison und von Navarre.

Eine Krankheit endete jedoch ihr Leben schon am 29. Mai 1814.

Napoleons jezige Gemahlin

ist

Maria Louise (zuvor Maria Ludwiga) Leopoldina Karolina Lucia, kaiserliche Prinzessin von Oesterreich, königliche Prinzessin zu Ungarn und Böheim, Erzherzogin zu Oesterreich, geboren am 12. December 1791, erstes Kind aus zwoter Ehe des damaligen Kronprinzen zu Ungarn und Böheim rc. und nunmehrigen Kaisers von Oesterreich rc., Franz des Ersten. Sie wurde

Napoleon am 7. Februar 1810 verlobt, an seinen Bevollmächtigten am 11. Merz und an ihn selbst am 1. April des nemlichen Jahrs vermählt.

Sie ist Kaiserin und Königin seit dem 11. Merz 1810. Seit dem 13. Merz 1813 war sie Mitglied des Kabinets-Raths, auch war sie in Abwesenheit des Kaisers Regentin von Frankreich (für die Verwaltung der innern Regierung) vom 15. April bis zum 9. November 1813 und wieder vom 25. Januar 1814 bis zum 30. Merz. An diesem Tag nöthigte sie ein Aufruhr, Paris mit ihrem Sohn zu verlassen; sie zog sich nach Blois zurük, wo sie am 2. April ankam und die Regentschaft bis zum 8. fortsezte; Tags darauf reiste sie nach Orleans.

Am 11. April wurde in der oben angeführten Uebereinkunft bestimmt, daß von den 2 ihrem Gemahl versicherten Millionen Francs jährlicher Einkünfte eine auf sie zurük fallen, und daß sie die wieder herzustellenden Herzogtümer Parma, Piacenza und Guastalla bekommen solle; seit dem heißt sie Kaiserin und Königin, *) Herzogin zu Parma ꝛc. **)

---

*) Aus welcher Ursache mögen ihr Verfasser öffentlicher Blätter seit dem Monat April 1814 statt Titels und Prädikats, welche ihr wegen ihrer Vermählung gebühren, nur die zuschreiben, welche sie zuvor wegen ihrer Herkunft hatte?

**) Am 6. Junii fieng zu Parma in ihrem Namen eine provisorische Regierung an, welcher am 6. August eine definitive folgte.

Sie reiste mit ihrem Sohn von Rambouillet, wo sie sich seit dem 12. April aufhielt, am 23. des nemlichen Monats ab, und verließ Frankreich am 2. Mai, um sich vorläufig nach Schönbronn bei Wien zu begeben, wo sie mit ihrem Sohn am 21. Mai ankam. Sie trat am 29. Junii unter dem Inkognito einer Comtessa di Colorno eine Badreise an, besuchte auf dieser ihre Schwäger König Joseph und König Ludwig, und traf am 16. Julii in dem Bad-Ort Aix in Savojen ein, von wo sie am 5. Sept. zurückreiste.

Napoleons Sohn aus der Ehe mit der zwoten Gemahlin:

Napoleon Franz Karl Joseph, geboren am 20. Merz 1811 als Kronprinz der Franzosen (prince impérial), und daher unter dem Titel König von Rom, und als Prinz von Italien.

Zufolge jener am 11. April 1814 zu Paris geschlossenen Uebereinkunft heißt er nun Erbprinz zu Parma, Piacenza und Guastalla, als welcher Stat ihm nach seiner Muter zugedacht ist, mit dem Doppel-Prädikat Kaiserliche Königliche Hoheit. *)

---

*) Am nemlichen Abend des 2. Mai 1814, woran dieses Kind, welchem der Erhaltungs-Senat von

Napoleons Sohn durch Annahme:

Eugen, (und, als Napoleons angenommener Sohn, Eugen Napoleon,) Sohn der Kaiserin und Königin Josephina, aus der Ehe mit Alexander Beauharnois, geboren am 3. September 1780.

Frankreich am 2. April sein Erb-Thronfolge-Recht entzog, mit seiner Muter Frankreich verließ, am nemlichen Abend ergrief der von jenem Senat durch die Konstitution vom 6. April als „König der Franzosen" zur Thronfolge berufene „Ludwig Stanislaus Xaver, „Bruder des lezten Königs," die Regierung als „König von Frankreich und Navarra," und genannt der Achtzehnte, mittels einer zu Saint Ouen gegebenen und am 3. Mai während seines Einzugs in Paris verkündeten Erklärung, welche statt der zur Bedingung der Thronfolge gemachten Annahme jener Konstitution deren Verwerfung (unter Verspruch, eine andere verfassen zu lassen,) aussprach. Dieses geschahe am 12. Floreal des Jahrs 22 nach Stiftung der französischen Republik, 25 Jahre weniger 3 Tage nach Eröffnung (als Stände-Versammlung) der konstituirenden National-Versammlung Frankreichs. (Jene versprochene Konstitution erschien als „freiwillig und in freier Ausübung der königlichen Gewalt den Unterthanen verliehen," und „im 19. Regierungs-Jahr" datirt, am 4. Julii 1814; sie vernichtete den Erhaltungs-Senat.)

Er war seit dem Monat Merz des Jahrs 1796 ein Kriegs=Lehrling und ein Adjudant Napoleons. Im Jahr 1804 wurde er General=Obrist der französischen Regimenter Jäger zu Pferde im Monat Julius, in dieser Eigenschaft Großbeamter des Reichs im Monat August, Brigade=General im Monat Oktober. Als General=Obrist trug er am 2. December 1804 beim Krönungs=Zug den Ring des Kaisers. Seit dem 1. Februar 1805 war er französischer Fürst Stats=Erzkanzler (mit dem Prädikat Durchleucht) und Mitglied des Erhaltungs=Senats, und am nemlichen Tag empfieng er das große Band der Ehren=Legion; auch wurde er am 7. Junii 1805 Vice=König von Italien (mit dem Prädikat Durchleuchtigste Hoheit), und seit dem 3. Januar 1806 war er Lieutenant des Kaisers und Königs (über die französischen und die nationalen Truppen) im Königreich.

Am 11. Januar 1806, zween Tage vor seiner Vermählung, wurde er von seinem Stiefvater Kaiser Napoleon als Sohn angenommen; *) für solchen, (nun Eugen Napoleon von Frankreich, mit dem Prädikat Kaiserliche Hoheit,) und für den Prinzen Thron=Erben von Italien

---

*) Daß ihn Kaiser Napoleon in einer Botschaft an den Erhaltungs=Senat am 1. Februar 1805 seinen angenommenen Sohn nannte, war nur Ausdruck der Zuneigung.

im Fall der Ermanglung eines ehelichen Sohns des Kaisers und Königs auser dem französischen Kronprinzen, wurde er am 16. Februar 1806 feierlich erklärt, und am 20. December 1807 bekam er als Thron-Erbe von Italien den Titel Fürst von Venedig; am 19. Februar 1809 wurde er (nach dem König erstes) Mitglied des Rathenden Senats von Italien. Hiezu kam noch, daß Kaiser Napoleon ihn am 19. Februar 1810 zum Erbprinzen des Großherzogtums Frankfurt *) ernannte.

Bei der Großen Armee, **) welche am 25. Junii 1812 in Rußland einrükte, befehligte Eugen im Centrum das 4. und das 6. Korps (oder die Truppen von Italien und von Baiern); vom 18. Januar 1813 an war er als Lieutenant des Kaisers Ober-General der Reste jener Armee bis zu Napoleons Ankunft an der Spitze einer neuen Armee in Erfurt am 25. April 1813; von da an war er General des, zuerst als Elbe-Armee bezeichneten, linken Flügels dieser lezten Großen

*) Das Großherzogtum Frankfurt kam im Anfang des Monats November des Jahrs 1813 in die Gewalt der wider Napoleon verbündeten Mächte und wurde in die Länder aufgelöst, woraus es entstanden war.

**) Das ist: bei der vom Kaiser selbst angeführten Armee.

Armee bis zum 12. Mai 1813. Schon am 18. eben dieses Monats übernahm er wieder den Ober-Befehl der französischen und der nationalen Truppen in Italien und in den illyrischen Provinzen wider eine österreichische Armee und im Jahr 1814 seit der Mitte des Monats Januar zugleich wider die Armee, welche der sicilische König Joachim nun mit jener vereinigte, und wider das dazu gestossene brittische Korps.

Er schloß mit denselben auf die Kunde von dem, was in Paris bis zum 11. April vorgegangen war, am 16. des nemlichen Monats Uebereinkunft wegen eines Waffenstillstands, damit während dessen das Wohl Italiens durch eine Sendung an die verbündeten Mächte in Paris besorgt werden könne; gemäß solcher Uebereinkunft entließ er am folgenden Tag, woran er auch als Franzos der provisorischen Regierung von Frankreich huldigte, die französische Armee von Italien (oder den französischen Theil seines Heers).

Der Rathende Senat von Italien, welcher am 18. April geneigt war, den bisherigen Vice-König der Konstitution gemäß als König anzuerkennen, änderte diß Vorhaben in den Schluß, mittels gedachter Sendung den Vice-König den verbündeten Mächten zum König zu empfehlen; aber ein blutiger Aufruhr zu Meiland nöthigte

den Senat, selbst diesen Schluß zu widerrufen, ja, sich aufzulösen. Tags darauf ernannte der Gemeinde-Rath von Meiland einen Divisions-General zum Befehlshaber der anwesenden Truppen und sogar eine provisorische Regierung des Stats unter Vorsiz jenes Generals; anwesende Glieder der Wahl-Kollegien bestättigten in deren Namen die provisorische Regierung und übertrugen gedachtem General den Ober-Befehl aller Truppen des Stats. Allein, Prinz Eugen schloß eben darum am 23. April eine neue Uebereinkunft, wornach er den verbündeten Mächten alle von ihnen noch nicht besezten Pläze abtrat.

Er selbst nahm am 26. April als „Prinz Eugen" von den „Völkern des Königreichs Italien" Abschied, verließ mit seiner Gemahlin und seinen Kindern Mantova am 27. April, Italien am 1. Mai, begleitete sie bis nach München, und reiste von da am 4. Mai als Comte de Malmaison nach Paris, wo er am 9. dieses Monats ankam und sein Hotel in der Bourbon-Straße bezog. Am 1. Julii traf er wieder in München ein.

Jene Uebereinkunft des Kaisers Napoleon ꝛc. vom 11. April 1814 versichert dem Prinzen Eugen eine standesmässige Versorgung außerhalb Frankreichs. Er hat nun das Prädikat Königliche Hoheit.

Seine Gemahlin ist

Augusta Amalie (Louise), königliche Prinzessin von Baiern, älteste Tochter (zweites Kind) erster Ehe des damaligen Prinzen, nachherigen Herzogs und dann Kurfürsten, nun Königs Maximilian Joseph von Baiern, geboren am 21. Junii 1788 zu Strasburg in Frankreich, verlobt am 27. December 1805, vermählt am 13. Januar 1806.

Sie begab sich mit ihren Kindern am 29. Merz 1814 von Meiland zu ihrem Gemahl nach Mantoua, und von da in seiner Gesellschaft am 27. April nach München, wo sie seit dem 4. Mai wohnt.

Ihre Kinder sind:

1. Josephina Maximiliana Eugenia Napoleon, geboren am 14. Merz 1807 als Prinzessin von Venedig, am 20. December 1807 Fürstin von Bologna und am 14. Mai 1813 auch Duchessa von Galliano durch Kaiser Napoleon betitelt;

2. Hortensia Eugenia Napoleon, geboren am 23. December 1808 als Prinzessin von Venedig;

3. August Napoleon, geboren am 8. December 1810 als Prinz von Venedig;

4. Augusta Amalia Eugenia Napoleon, geboren am 31. Julii 1812 als Prinzessin von Venedig;
5. Eine noch unbenamte Tochter, geboren am 13. April 1814 zu Mantoua als Prinzessin von Venedig;

mit dem Prädikat Hoheit.

Napoleons Tochter durch Annahme:

Stephania Louise Hadriana (und, als Napoleons Tochter, Stephania Louise Hadriana Napoleon), geboren am 28. August 1789 aus der Ehe Franzens Vicomte de Beauharnois, (Bruders-Sohns vom Vater Alexanders Beauharnois,) Mitglieds des Erhaltungs-Senats seit dem 21. April 1804 und als solcher seit dem 1. Merz 1808 Comte, nun seit dem 4. Junii 1814 Comte Pair von Frankreich.

Sie wurde von Kaiser Napoleon am 4. Merz 1806 als Tochter angenommen, bekam also auch den Rang vor des Kaisers Schwestern, mit dem Prädikat Kaiserliche Hoheit.

Sie wurde am 4. Merz 1806 verlobt, am 7. April 1806 vermählt, *) mit

---

*) Vor 150 Jahren geschahe eine Vermählung eines teutschen Fürsten mit einer französischen Dame, — des Herzogs Georg Wilhelm zu Braunschweig-Zelle

Karl Ludwig Friedrich,
geboren am 8. Junii 1786, (zuvor Prinzen, damals Kur-Prinzen und seit dem 13. August 1806 Erb-Großherzog zu Baden, auch Regierungs-Gehilfen des Großherzogs seit dem 26. November 1808, seit dem 10. Junii 1811 regierenden souverainen Großherzog zu Baden.)

Die Kinder aus dieser Ehe sind:

1. Louise Amalia Stephania, geboren am 5. Junii 1811, Großherzogliche Prinzessin zu Baden, mit dem Prädikat Hoheit;
2. Ein Sohn, geboren am 29. September 1812, und, ehe er einen Namen empfieng, gestorben am 16. Oct. des nemlichen Jahrs;
3. Josephina Friderika Louise, geboren am 21. Oktober 1813, Großherzogliche Prinzessin zu Baden, mit dem Prädikat Hoheit.

Beide Prinzessinnen gehören wie ihr Herr Vater zur evangelischen Kirche.

---

mit Eleonora d'Esmiers, Tochter Alexanders d'Esmiers Seigneur d'Olbreuz in Poitou und Jakobinens Poussard de Vaudre, — aus welcher Ehe der Kaiser von Rußland, die Könige von Brittanien, Dänemark, Preussen, Schweden und Württemberg, der Fürst der Niederlande, der Fürst zu Hessen-Kassel, die Herzoge zu Braunschweig-Wolfenbüttel und Sachsen-Weimar ꝛc. nebst der ersten Gemahlin des Kaisers von Oesterreich abstammen.

III. Lucian.

Lucian Buonaparte wurde im Jahr 177» geboren.

Am 27. Mai 1798 wurde er *) Glied des französischen Gesezgebungs-Körpers im Rath der Fünfhundert; er war darin Mitglied der Kommission der Eilf, nachher einer der Saal-Aufseher, alsdann Mitglied der Kommission der Sieben, und er war der lezte Präsident dieses Raths vom 23. Oktober 1799 bis zum 9. November nemlichen Jahrs zu Paris und am folgenden 10. November zu Saint Cloud; vom 11. November an aber war er Präsident der Gesezgebungs-Kommission (des Ausschusses) des Raths der Fünfhundert, auch Mitglied ihrer Konstitutions-Sektion, bis zum 25. December 1799. An eben diesem Tag wurde er von seinem Bruder Ersten Konsul zum Minister des Innern ernannt, welches Amt er der ihm zu gleicher Zeit vom Erhaltungs-Senat zugedachten Stelle im Tribunat vorzog; am 7. November 1800 bekam

*) Zugleich mit Arena.

er seine Entlassung. Dann war er als Botschafter vom 29. November 1800 bis zum 30. Oktober 1801 zu Madrid, wo er am 21. Merz 1801 die Uebereinkunft des Ersten Konsuls mit dem König von Spanien über Parma und Toskana und am 29. September 1801 für denselben den Frieden mit dem Fürsten Regenten von Portugall schloß. Seit dem 14. November 1801 war er in Paris zurük, er bekam aber erst am 9. Merz 1802 wieder eine öffentliche Stelle, nemlich im Tribunat, welches ihn am 7. Junii 1802 zu seinem Mitglied in die Ehren-Legion für deren Ober-Verwaltungs-Rath ernannte. Am 21. August des nemlichen Jahrs trat er in den Erhaltungs-Senat ein; er hatte die Senatorerie von Trier.

Vom 10. Julii 1803 an reiste er bis zum 24. Februar 1804 in Frankreich und Italien; Mißhelligkeiten mit gedacht seinem Bruder waren durch seine zwote Vermählung nach 3½ Jahren so weit gediehen, daß er am 10. April 1804 *) von Paris nach Rom zog, wo er sich am 1. Mai 1804 niederließ.

---

*) Die Angabe, er sei Präsident jenes zu Vincennes am 20. Merz 1804 gehaltenen Kriegs-Gerichts über den lezten Duc d'Enghien gewesen, zeigt, daß ihr Erfinder nicht wußte, was ein Kriegs-Gericht ist.

Doch wohnte er auch vom 21. Nov. 1804 an zu Meiland und Pesaro, bis in den Monat Sept. 1805, im Jahr 1808 zu Florenz u. auf seinem Landgut bei Viterbo. Zu Rom bewohnte er den Palast Lancellotti, gewöhnlich aber befand er sich auf einem seiner benachbarten Landsize, nemlich der Villa de Nemori bei Albano und La Ruffinella bei Fraskati.

Im Jahr 1807 hatten die Brüder Napoleon und Lucian auf Verwendung der Muter eine Unterredung in der Mitte des Decembers in der Nähe von Mantoua, welche aber keine Aussöhnung bewirkte.

Am 14. Julii 1810 segelte Lucian von Civita Vecchia aus, um nach Nord-Amerika zu ziehen; *) zu Cagliari auf Sardinien bekam er den gehofften brittischen Paß nicht, und auf Maltha wurde ihm statt eines solchen die Erlaubniß, oder vielmehr die Weisung, ertheilt, in Engelland als Stats-Gefangener zu leben. Er kam am 13. December 1811 im Haven von Plymouth an, wohnte erst im Schloß Stonehouse bei Ludlow, und ließ sich dann mit seiner Gemalin und seinen Kindern auf dem Landsiz Thorngrove bei Worcester nieder. Seine Stelle im Erhaltungs-Senat Frankreichs hörte im Monat Julius des Jahrs 1810 auf.

*) Die Reise und alle Anstalten dazu geschahen so öffentlich, daß solche wahrscheinlich mit Vorwissen des Kaisers Napoleon unternommen wurde.

Lucian Buonaparte lebt, nachdem seine erste Ehe mit Anna Boyer der Tod am 14. Mai 1800 trennte, seit dem Monat December des Jahrs 1803 wieder in der Ehe mit der Witwe des zu Paris gewesenen Wechsel-Agenten Jouberteau, geborner Famberlon. Er zeugte 7 Kinder. Die älteste Tochter, Charlotte, wurde im Jahr 1814 mit einem Engelländer in der Nähe von Worcester vermählt; die zwote heißt Cácilia; eine fernere wurde im Monat December des Jahrs 1804 geboren. Einer seiner Söhne starb in der Mitte des Monats August im Jahr 1808.

Er reiste im Monat April des Jahrs 1814 aus Engelland nach Italien, und traf am 27. Mai in Rom ein. Um ihm dahin zu folgen, verließ seine Gemahlin mit den Töchtern Engelland am 29. August.

IV. Elisa.

Maria Anna Elisa wurde am 3. Januar 1777 geboren. Sie wurde am 5. Mai 1797 mit Felix Bacciochi, wovon unten, vermählt.

Seit dem 18 Mai 1804 hieß sie Prinzessin (Buonaparte-Bacciochi), mit dem Prädikat Kaiserliche Hoheit. Sie wurde am 18. Merz 1805 Fürstin zu Piombino und am 24. Junii des nemlichen Jahrs Fürstin zu Lukka, in welchem Fürstentum nach dem Tod ihres Gemahls sie die Regierung vor ihren Kindern führen sollte. Am 3. Merz 1809 bekam sie, als eine Großwürde

des französischen Reichs und unter dem Titel Großherzogin von Toskana, *) das General-Gouvernement der Departemente vom Arno, vom Mittelmeer und vom Ombrone, oder vom Bezirk der 29. Militär-Division, mit der Amts-Residenz zu Florenz. **)

Sie mußte, als ihr Schwager König Joachim Napoleon sich feindlich erklärte, mit ihrer Tochter am 1. Februar 1814 nach Lukka ziehen, und bei Annäherung der Feinde am 13. Merz auch von da abreisen. Sie machte den Weg über Genoua und Turin; weiter verfolgten öffentliche Blätter ihre Reise nicht. Am 26. Junii traf sie zu Graz in Steirmark ein, begleitete aber von da ihren Bruder König Hieronymus und ihre Schwägerin Königin Katharina zu Anfang des Monats August nach Trieste. Am Schluß dieses Monats war sie zu Codroigo bei Udine.

Die Uebereinkunft ihres Bruders Napoleon 2c. vom 11. April 1814 versichert dieser Fürstin ein Jahr-Gehalt von 300,000 Francs.

Ihr Gemahl ist

Felix Paskal, aus dem Haus der korsischen Nobili Bacciochi, geboren am 18. Mai 1762.

Er trat schon im Jahr 1778 in den Militär-Stand; er war französischer Divisions-General,

*) Sie hieß dann in Urkunden: Elisa, Fürstin zu Lukka und zu Piombino, Großherzogin von Toskana.

**) Zu diesem General-Gouvernement, so wie mit der 29. Militär-Division wurde am 1. Mai 1809 die Insel Elba geschlagen.

als er am 29. November 1804 Mitglied des Erhaltungs-Senats wurde; am 6. Merz 1805 bekam er das große Band der Ehren-Legion. Er wurde am 18. Merz 1805 mit seiner Gemahlin Fürst zu Piombino und am 24. Junii des nemlichen Jahrs Fürst zu Lukka, wo am nächsten 14. Julii seine Einsezung als Vasall des französischen Reichs geschahe; sein Prädikat war seitdem Durchleuchtigste Hoheit, seit dem Jahr 1808 aber ebenfalls Kaiserliche Hoheit. Seit dem Monat Merz des Jahrs 1809 war er General-Kommandant der 29. Militär-Division zu Florenz. *)

Er mußte aber am 3. Februar 1814 Florenz und am 17. des nemlichen Monats Pisa räumen, am 13. Merz sich von Lukka ebenfalls zurük ziehen, ohne daß weiter bekannt wurde, wohin er sich begab.

Im Monat Julius war er im Begriff, sich unweit Bologna ein Landgut zu kaufen.

Aus der Ehe des Fürsten Felix mit der Fürstin Elisa wurden geboren:

1. Elisa Napoleon am 3. Junii 1806, als Prinzessin mit dem Titel Fürstin v. Piombino,

*) Den Titel eines Großherzogs von Toskana legte ihm der in den Europäischen Annalen für 1814 B. 1 S. 181 ꝛc. befindliche gediegene Aufsaz „Europa und Napoleon" S. 234 irrig bei. Daß das Gleiche in Voigtels Genealogischen Tabellen Nro. 268 geschahe, ist einer der geringsten Fehler derselben.

und welcher seit dem Jahr 1808 das Prädikat Kaiserl. Hoheit nicht minder gegeben wurde;
2. Hieronymus Karl am 3. Julii 1810, als Erbprinz von Lukka, welcher aber im Jahr 1811 zu Ende des Monats April starb.
3. Ein unbenannter Sohn am Schluß des Monats August im Jahr 1814.

V. Ludwig.

Ludwig (und, als König, Ludwig Napoleon) wurde am 2. September 1778 geboren. Er bekam seine Bildung in der Artillerie-Schule zu Chalons sur Marne, und war Adjudant seines Bruders Napoleon vom Monat Merz des Jahrs 1796 an bis zum 5. November 1798, wo er aus Aegypten wegen Gesundheits-Schwäche zurük kehrte. Er war Brigade-Chef im Monat Oktober des Jahrs 1800, wohnte dem Feldzug gegen Portugall im Jahr 1801 bei, und wurde im Monat Mai des Jahrs 1802 zum Obristen des 6. Dragoner-Regiments ernannt; im Jahr 1803 wurde er Divisions-General. Seit dem 10. April 1804 war er Mitglied des Stats-Raths.

Er hieß seit dem 18. Mai 1804 (und war seit dem 6. November 1804 konstitutionsmässig) französischer Prinz, mit dem Prädikat Kaiserliche Hoheit; seit dem 17. Merz 1805 war er auch Prinz von Italien, und am 19. Februar 1809 wurde er Mitglied des Rathenden Se-

nats von Italien. Am 18. Mai 1804 bekam er die zwote Großwürde von Frankreich als Fürst Connetable, und versahe zugleich das Amt eines Groß-Admirals, bis diese Groß-Würde einen eigenen Titularen bekam. Auch war er im Jahr 1804 seit dem Monat Julius General-Obrist der Karabiniers und im Jahr 1805 vom 14. Mai an General-Gouverneur der Departmente jenseits der Alpen. Während des Feldzugs vom Jahr 1805 versahe er erst die Stelle eines Kommandanten der ersten Militär-Division (um Paris) und Gouverneurs der Hauptstadt; dann hatte er den Ober-Befehl der von ihm seit dem 8. November gebildeten Nord-Armee, welche aber schon im Monat Januar des Jahrs 1806 wieder aufgelöst wurde.

Durch einen am 24. Mai 1806 zu Paris zwischen einer Stats-Kommission der Republik der Vereinigten Niederlande und dem französischen Minister der auswärtigen Verhältnise geschlossenen Traktat wurde bestimmt, daß Prinz Ludwig Buonaparte König von Holland werden solle. Am 5. Junii des nemlichen Jahrs wurde er dazu erklärt; er übernahm an eben diesem Tag die Königs-Würde, *) wiewohl, wegen seiner Kränklichkeit, ungern, und am 10.

---

*) Die französische Reichs-Großwürde eines Fürsten Connetable wurde damals als Erb-Stelle mit der Krone von Holland verbunden. Jezt legte er den Namen Buonaparte ab.

gedachten Monats fieng die Regierung in seinem Namen an, er selbst aber übernahm solche feierlich am 23. Junii.

Im französischen Feldzug des Jahrs 1806 war er an der Spitze einer neuen Nord-Armee als Lieutenant des Kaisers.

Am 1. Julii 1810 legte er die Regierung nieder, mit Uebertragung an seinen ältesten Sohn unter Vormundschaft der Muter desselben, worauf er Holland verließ, welches aber, nachdem seit dem 4. des nemlichen Monats die Hauptstadt durch französische Truppen besezt war, am 9. eben desselben Monats Frankreich durch den Kaiser, vom Erhaltungs-Senat erst am 13. December 1810, einverleibt wurde. König Ludwig reiste über Töpliz nach Graz in Steirmark, wo er vom Monat Oktober des Jahrs 1810 bis in den Monat August des Jahrs 1813 als Comte de Saint Leu wohnte; dann hielt er sich in der Schweiz als Comte d'Emst und später als Ludwig de Saint Leu auf, bis er am 22. December 1813 zu seiner Gemahlin nach Frankreich zurük kehrte.

Als die Kriegsgefahr sich im Frühling des Jahrs 1814 ihm näherte, begab er sich nach Blois, von wo er am 11. April abreiste; er verließ Frankreich am 15. des nemlichen Monats und kam als Ludwig de Saint Leu am nemlichen Tag nach Lausanne, bei welcher Stadt er den Landsiz Rosiere bezog. Am 28. Junii

unternahm er eine Bad-Reise nach Baden im schweizerischen Kanton Aargau.

Napoleons ꝛc. Uebereinkunft vom 11. April 1814 versicherte ihm eine jährliche Leibrente von 200,000 Francs, welche er jedoch ausschlug.

Seine Gemahlin ist

Hortensia Eugenia, Tochter der Kaiserin Josephina aus der Ehe mit Alexander Beauharnois, geboren am 10. April 1783, vermählt am 3. Januar 1802. Sie hieß also seit dem 18. Mai 1804 ebenfalls Prinzessin, und war seit dem 5. Junii 1806 Königin von Holland, auch dem Namen nach vom 1. bis zum 9. Julii 1810 Regentin dieses dann vernichteten Königreichs. Sie residirte seit dem Tod ihres Erstgebornen im Schloß von Saint Leu im Oise-Departement Frankreichs, wo sie auch blieb, als ihr Gemahl sich im Jahr 1814 entfernte.

Am 10. August traf sie zu Baden im Großherzogtum Baden ein.

Aus der Ehe Königs Ludwig mit Königin Hortensia wurden geboren:

1. Napoleon Karl am 10. Oktober 1802, welcher seit dem 18. Mai (6. November) 1804 französischer Prinz, und seit dem 17. Merz 1805 Prinz von Italien, auch seit dem 5. Junii 1806 Kronprinz von Holland war, aber am 5. Mai 1807 starb;

2. Napoleon Ludwig am 11. Oktober 1804, *) welcher seit diesem Tag (6. November 1804) französischer Prinz, und seit dem 17. Merz 1805 Prinz von Italien, auch seit dem 5. Junii 1806 Prinz, seit dem 5. Mai 1807 aber Kronprinz von Holland war, vom 1. bis 9. Julii 1810 König von Holland hieß, und am 3. Merz 1809 zum Großherzog von Berg, **) unter der Vormundschaft seines Oheims des Kaisers, von diesem ernannt wurde;

3 Karl Ludwig Napoleon am 20. April 1808 als französischer Prinz, Prinz von Italien und Prinz von Holland, mit dem Prädikat Königliche Hoheit gleich seinen Brüdern.

Des Kaisers Napoleons rc. Uebereinkunft vom 11. April 1814 versicherte auch der Königin Hortensia und den Prinzen ihren bei ihr befindlichen Söhnen, jährliche Einkünfte von 400,000 Francs.

VI. Paulina.

Maria Paulina wurde am 20. Oktober 1780 geboren.

Sie vermählte sich im Jahr 1797 mit dem damaligen französischen Divisions-General Viktor

---

*) Er wurde von Papst Pius dem 7. am 24. Merz 1805 zu Saint Cloud getauft.

**) Daß das Großherzogtum Berg im Monat November des Jahrs 1813 aufhörte, ist oben bemerkt.

Emanuel Le Clerc, *) welcher als Ober-General am 14. December 1801 mit ihr nach Domingo absegelte, wo er seit dem 3. Februar 1802 als General-Kapitán war und am 2. November des nemlichen Jahrs starb, worauf sie am 9. November zurük reiste und am 11. Februar 1803 wieder in Paris ankam. Das einzige Kind aus dieser Ehe, ein im Jahr 1799 geborner Knabe, starb im Monat August des Jahrs 1804.

Am 6. November 1803 wurde sie durch ihre zwote Ehe Fürstin Borghese, daher sie seit dem 18. Mai 1804 Prinzessin (oder Fürstin) Buonaparte Borghese hieß, mit dem Prädikat Kaiserl. Hoheit. Am 30. Merz 1806 wurde sie zur Fürstin und Duchessa von Guastalla ernannt, welches aber, mit Beibehaltung des Titels und Uebertragung desselben auf vom Abtretungs-Preis (2,200,000 Gulden) zu erwerbende Güter in Frankreich, am 24. Mai 1806 an das Königreich Italien abgetreten wurde.

Von Nizza, wo sie, vom Gemahl getrennt, gewöhnlich lebte, kam sie im Monat April des Jahrs 1814 nach ihrem Landgut Le Luc im französischen Departement des Var, wo sie ihr Bruder Napoleon am 26. April besuchte. Am 1. Junii kam sie zu ihm nach Porto Ferrajo zu Besuch, und am 3. Junii reiste sie nach Neapel ab, wo sie nun sich aufhält.

---

*) Eine Schwester desselben ist die Gemalin des Marschalls Fürsten Davoust von Eckmühl, Duc d'Auerstädt.

Napoleons Uebereinkunft vom 11. April 1814 versichert ihr eine jährliche Rente von 300,000 Francs.

Ihr jeziger Gemahl ist

Kamill Philipp Ludwig Fürst Borghese, geboren am 12. Julii 1775, Fürst (von Sulmona und von Rossano im Königreich beider Sicilien) seit dem im Monat April des Jahrs 1800 erfolgten Tod seines Vaters. Daß er sich am 6. November 1803 mit Paulina Buonaparte, verwitweten Le Clerc, nachheriger Prinzessin, vermählte, ist schon bemerkt.

Am 10. Februar 1805 ertheilte ihm der Kaiser Napoleon das große Band der Ehren-Legion.

Er wurde am 27. Merz 1805 vom Erhaltungs-Senat zum französischen Bürger und am 30. Merz 1806 vom Kaiser mit seiner Gemahlin zum Fürsten und Ducca von Guastalla ernannt. Er war im Jahr 1805 im Monat Sept. Garde-Eskadrons-Chef, und am Schluß des Monats December Obrist des ersten Karabinier-Regiments, im Jahr 1807 Brigade-General. Am 13. Februar 1808 wurde er, als Titular einer Groß-Würde, Fürst General-Gouverneur der Departemente jenseits der Alpen, (von der Doira, von Marengo, vom Po, von der Sessia und von der Stura,) wofür seine Amts-Residenz zu Turin war, und seitdem bekam auch er das Prädikat Kaiserliche Hoheit. Im Jahr 1809 wurde er auch Ober-Kommandant der 27. und der 28. Militär-Division; als solcher hatte

er im Jahr 1814 den Ober-Befehl über die dort gesammelte Reserve-Armee von Italien. Am 19. April huldigte er der provisorischen Regierung von Frankreich, und am 27. des nemlichen Monats trat er den verbündeten Mächten die ihm untergeordneten festen Pläze, unter Zurükweisung ihrer Besazungen und der anderen Truppen über die Alpen, ab.

Er begab sich dann nach Meiland, von wo er am 24. Julii nach Venedig reiste.

VII. Karolina.

(Maria dell') Annunziata **Karolina** wurde am 25. Merz 1783 geboren, am 20. Januar 1800 mit dem damaligen Divisions-General Joachim Murat vermählt.

Seit dem 18. Mai 1804 hieß sie Prinzessin (Buonaparte-Murat), mit dem Prädikat Kaiserliche Hoheit, seit dem 1. Februar 1805 aber hieß sie Fürstin Murat. Sie wurde am 15. Merz 1806 Herzogin zu Kleve und Berg oder, wie es vom 12. Julii 1806 an hieß, Großherzogin von Berg; am 15. Julii 1808 wurde sie Königin und Thronfolgerin des Königs ihres Gemahls zu Neapel, wo sie bei Abwesenheit des Königs als Regentin die Regierung führt.

Ihr **Gemahl** ist

Joachim (und, als König, Joachim Napoleon), geboren am 25. Merz 1771 in La Bastide

in der Viguerie Lorgues der ehemaligen Provence. *)

Sein Vater, Murat, ein reicher Grundbesizer, schikte ihn nach Toulouse, damit er sich dort Kenntnise für den Kleriker=Stand erwerbe; der Sohn that zwar dieses, erwarb sich jedoch, seiner Neigung gemäß, auch die für den Militär=Stand nöthigen Kenntnise.

Nach geendigten Studien **) trat er sogleich als Gemeiner in das Jäger=Regiment des Ardennes, und im Jahr 1792 war er in der am 16. Merz eingesezten und am 30. Mai wieder aufgehobenen sogenannten konstitutionellen Garde des damaligen Königs der Franzosen, worauf er eine Anstellung als Jäger=Lieutenant bekam. Seit dem Jahr 1793 diente er bei der Armee der West=Pyrenäen.

Napoleon Buonaparte fand ihn im Monat Merz des Jahrs 1796 bei der Armee von Italien als Brigade=Chef, und machte ihn zu seinem Adjudanten; er war bei gedachter Armee in den Jahren 1796 und 1797. ***) Im Jahr

*) Eine Nichte desselben, Demoiselle Antoinette Murat, wurde am 4. Februar 1808 mit dem Erbprinzen Karl Anton (Friedrich) zu Hohenzollern = Sigmaringen vermählt.

**) Der jezige Professor Coze in Strasburg studierte neben Murat in Toulouse.

***) In der Fortsezung von Carnots Exploits des François etc. wurde unter dem 30. Mai 1796 bei

1798, nachdem er bei der Armee von Rom gedient hatte, begleitete er Napoleon nach Aegypten, wo er sich den Grad eines Divisions-Generals verdiente; im Jahr 1799 kehrte er mit dem Ober-General nach Frankreich zurück.

Er hatte am 9. November 1799 zu Paris und am 10. zu Saint Cloud den Befehl der Truppen beim Sizungs-Lokal des Raths der Fünfhundert, und am 11. des nemlichen Monats wurde er Kommandant der Konsular-Garde, und als solcher am 26. December eingesezt. Im Jahr 1800 führte er die Avantgarde der Reserve-Armee an. Vom Monat August des nemlichen Jahrs bildete er Reserve-Korps, welche er nach Italien führte, und hatte dann dort über die Armee den Ober-Befehl bis zum 21. August 1803; am 28. des nemlichen Monats kam er von Meiland nach Paris zurük. Im Monat December das Jahrs 1803 wurde er Gouverneur von Paris, und am 15. Januar 1804 bekam er als solcher auch den Befehl in der ersten Militär-Division (um Paris), als Ober-General. Kaiser Napoleon ernannte ihn am 19. Mai 1804 ferner zum (zweiten) Reichs-Marschall, als welcher er am 2. December 1804 beim Krönungs-Zug die Krone der Kaiserin trug,

---

des Ober-Generals Buonaparte Uebergang über den Mincio bei Borghetto „Brigade-General Murat" zum ersten mal öffentlich genannt.

und am 1. Februar 1805 zum Titular einer Groß-Würde des Reichs, nemlich zum Fürsten Groß-Admiral, und zu einem Glied des Erhaltungs-Senats; seitdem kam ihm das Prädikat Fürstliche Durchleucht zu. Am nemlichen Tag empfieng er das große Band der Ehren-Legion, wovon er Chef der 12. Kohorte war. Die Stelle des Gouverneurs von Paris ꝛc. legte er am 22. Julii 1806 ab.

Im Jahr 1806 wurde Fürst Murat am 15. Merz auch Herzog von Kleve und Berg, wovon er die Regierung am 25. des nemlichen Monats (und am 4. April persönlich) antrat. Er hieß seit dem 12. Julii 1806 von eben diesem bis dorthin teutschen Land-Stat Großherzog von Berg, mit dem Doppel-Prädikat Kaiserliche und Königliche Hoheit, und seit dem 1. August 1806 war er davon Souverain im Rheinbund.

Im Feldzug des Jahrs 1805 und im Feldzug der Jahre 1806 und 1807 hatte er den Ober-Befehl des Reserve-Korps der Großen Armee, und im Jahr 1808 war er seit dem Monat Merz Ober-General der in Spanien eingerükten französischen Truppen, als Lieutenant des Kaisers, und zugleich General-Statthalter jenes Königreichs, seit dem 2. Mai von wegen des Königs Karl des Vierten, seit dem 25. Mai von wegen des Kaisers Napoleon, und seit dem 10. Junii von wegen des Königs Joseph Napoleon, bis zum 30. Junii.

Er gab am 15. Julii 1808 das Großher-

zogtum Berg an den Kaiser gegen das Königreich beider Sicilien zurük, wurde als König am 1. August zu Neapel ausgerufen, und trat daselbst am 8. September des nemlichen Jahrs die Regierung persönlich an. Zugleich war er nun Lieutenant des Kaisers (im Ober-Befehl der französischen und der italischen Truppen) in seinem Königreich bis zum Jahr 1812, und behielt auch als König die nun erbliche Groß-Würde eines Fürsten Groß-Admirals des französischen Reichs bei.

Bei der vom 23. bis 25. Junii 1812 in Rußland eingerükten Großen Armee *) befehligte er die Kavallerie, und vom 5. December 1812 an, wo der Kaiser sich von der Armee nach Frankreich verfügte, war er dessen Lieutenant bei der Armee bis zum 18. Januar 1813, wo er selbst heimreiste. Vom 15. August bis zum 23. Oktober des nemlichen Jahrs hatte er bei der neuen Grossen Armee wieder den Ober-Befehl der Kavallerie. Am 24. Oktober beurlaubte er sich zu Erfurt vom Kaiser; reiste unter einer ihm von diesem gegebenen Kavallerie-Bedekung ab.

Nachdem er heimgekommen war, ließ er am 21. November 1813 seine eigene Armee vorrüken, welche die südlichsten Departemente Frankreichs und die anstossenden Departemente des Königreichs Italien besezte, aber, nachdem ihr König durch einen Vertrag vom 11. Januar 1814 mit dem

*) Am 24. Junii 1796 geschahe der Rhein-Uebergang unter dem französischen Ober-General Moreau.

Kaiser von Oesterreich *) sich an die wider den Kaiser und König Napoleon verbündeten Mächte angeschlossen hatte, verfuhr sie dort seit dem 16. Januar 1814 feindlich. König Joachim selbst stellte sich am 23. des nemlichen Monats an die Spitze dieser nun in Verbindung mit einer österreichischen Armee und mit einem brittischen Korps handelnden Armee, wodurch die Eroberung und Zertrümmerung des Königreichs Italien bewirkt wurde. Am 29. April 1814 kehrte, da ihm die Einladung zu Zurükziehung seiner Armee zugekommen war, er selbst voran nach Neapel heim, wo er am 2. Mai wieder eintraf.

Er wurde mit Karolina Buonaparte, welcher er nach der Zurükkunft aus Aegypten durch ihren Bruder Napoleon war empfohlen worden, am 20. Januar 1800 vermählt.

Ihre Kinder sind:

1. Achill Napoleon, geboren am 21. Januar 1801, Erbprinz von Berg, unter dem Titel Herzog von Kleve, seit dem 15. Merz 1806, seit dem 15. Julii 1808 aber Kronprinz beider Sicilien;
2. Lätitia Josepha, geboren am 25. April 1802, Prinzessin von Berg seit dem 15. Merz 1806 und Fürstin Aebbtissin von Elten seit dem 14. Merz 1808, seit dem 15. Julii 1808 aber Prinzessin beider Sicilien.

---

*) In diesem Vertrag heißt er König von Neapel, er wird auch darin als solcher anerkannt, (wogegen zwar König Ferdinand der Vierte zu Palermo am 24. April protestirte,) sonst aber nennt er sich immer König beider Sicilien.

3. Napoleon Lucian Karl, geboren am 16. Mai 1803, Prinz von Berg seit dem 15. Merz 1806, dagegen Prinz beider Sicilien seit dem 15. Julii 1808 und Fürst von Ponte Corvo seit dem Monat Januar des Jahrs 1813;

4. Louise Julia Karolina, geboren am 22. Merz 1805, Prinzessin von Berg seit dem 15. Merz 1806, seit dem 15. Julii 1808 aber Prinzessin beider Sicilien;

alle vier erst mit dem Prädikat Durchleucht, seit dem 1. August 1806 mit dem Prädikat Hoheit, seit dem 15. Julii 1808 mit dem Prädikat Königliche Hoheit.

VIII. Hieronymus.

Hieronymus *) (und, als König, **) Hieronymus Napoleon) wurde am 15. November 1784 geboren.

Er widmete sich seit dem Monat December des Jahrs 1800 dem Seedienst, diente unter den Admiralen Gantheaume, Latouche-Treville und

---

*) In vielen teutschen Blättern ꝛc. wurde er immer Jerome genannt.

**) Schon in der Kapitulation von Breslau vom 5. Januar 1807 ꝛc. wurde er Hieronymus Napoleon genannt.

Villaret-Joyeuse als Kadet bis zum Monat Merz des Jahrs 1802 und als Fähndrich bis zu Ende eben dieses Jahrs; er war seitdem Schiffslieutenant, und wurde im Monat Junius des Jahrs 1805 Schiffskapitän, übernahm am 7. August den Befehl einer kleinen Eskadre und am 27. November den des Linienschiffs Le Veteran von 74 Kanonen unter Kontre-Admiral Villaumez; als er am 26. August 1806 zurük kam, wurde ihm am 19. September der Grad als Kontre-Admiral ertheilt. Im nemlichen Jahr aber noch, seit dem Monat Oktober, und im Jahr 1807 bis zum 16. Julii hatte er den Ober-Befehl der in Schlesien eingerükten französischen, württembergischen und baierischen Truppen, welche dort das 9. Korps der Großen Armee oder die Armee der Alliirten bildeten. Der Kaiser ernannte am 14. Merz 1807 „den Prinzen Hieronymus, Kon„tre-Admiral in der Flotte, zugleich zum Divi„sions-General in der Land-Armee.“

Am 7. September 1806 wurde er, von seinem Bruder dem Kaiser, zum französischen Prinzen und Prinzen von Italien, mit dem Prädikat Kaiserliche Hoheit, erklärt; am 19. Februar 1809 wurde er zum Mitglied des Rathenden Senats von Italien durch den Kaiser ernannt.

Derselbe bestimmte ihn auch, in seinen Friedens-Verträgen mit dem Kaiser von Rußland und dem König von Preussen zu Tilsit am 7. und am 9. Julii 1807, zum König von Westfalen,

und ernannte ihn dazu förmlich am 15. November; König Hieronymus Napoleon trat die Regierung am 7. December 1807 zu Napoleons-Höhe an und empfieng am 1. Januar 1808 zu Kassel die Huldigung. Wärend des Feldzugs vom Jahr 1809 hatte er seit dem 19. April den Ober-Befehl des 10. Korps der Großen Armee oder der französischen rc. Truppen in Nord-Teutschland und das General-Gouvernement der Hanse-Städte.

Wegen Anrükens der russischen und preussischen Armeen im Monat Oktober des Jahrs 1813 gegen Kassel mußte er sich von da am 25. Oktober entfernen; er begab sich nach Frankreich, wohin seine Gemahlin schon am 9. Merz abgereist war, und nahm am 23. December mit ihr dort die Residenz zu Compiegne im Oise-Departement.

Er vermählte sich zwar am 24. December 1803 zu Baltimore in Nord-Amerika *) mit Elisabeth, der ältern Tochter des dasigen Handelsmanns Wilhelm Patterson, **) und am 6. Julii

*) Ein Zufall brachte ihn dorthin. Er war nemlich im Sommer des Jahrs 1803 auf der Corvette L'Epervier, als diese von einem brittischen Schiff gejagt wurde, und gieng, ehe sie von diesem genommen werden konnte, auf ein ihm begegnendes Handelsschiff über, welches Herrn Wilhelm Patterson von Baltimore gehörte.

**) Ihre Schwester ist an den am 7. August 1809 verabschiedeten westfälischen Divisions-General Reubel seit dem Monat Oktober des Jahrs 1803 vermählt. Reubel war damals französischer Obrist.

1805 wurde auf dem Landsiz Camberwells in Parcplace bei London ein Knabe aus dieser Verbindung geboren. Weil solche aber denen Gesezen zuwider war, *) welche über die Ehen in seinem Vaterland Frankreich bestehen, (wo die Regierung sich auch stets gegen die Klerisei in dem Recht behauptete, zu bestimmen, was zu Schliessung einer gültigen Ehe erfoderlich ist,) so konnte jene Verbindung nicht als Ehe bestehen; **) er mußte daher, als er mit Miß Patterson aus Baltimore zu Lissabon eintraf, am 8. April 1805 sich von derselben trennen. ***)

Seine Gemahlin,

welche ihm schon im Monat September des Jahrs 1806 versprochen wurde, ist

Friderika Katharina Sophia Dorothea, königliche Prinzessin von Württemberg, geboren am 21. Februar 1783, einzige Tochter (zweites Kind) erster Ehe des damaligen Prinzen, nachherigen Erbprinzen, dann Herzogs und auch

---

*) Auf diese gründete sich das Verbot des Kaisers der Franzosen vom 2. Merz 1805, diese „angeblich eheliche Verbindung,“ in ein Ehen-Register einzutragen.

**) Der französische Gesandte bei den Vereinigten Staten von Nord-Amerika that auch schon im Monat Januar des Jahrs 1804 Einspruch gegen jene Verbindung.

***) Am Ende des Monats Junius des Jahrs 1805 erkannte er selbst die gesezliche Richtigkeit jener Vermählung.

Kurfürsten, nun Königs Friderich von Würtemberg; Mitglied der evangelischen Kirche.

Sie wurde feierlich am 11. August 1807 verlobt, am folgenden Tag an ihres Gemahls Bevollmächtigten und am 22. des nemlichen Monats an ihn selbst vermählt. Sie bekam also den Titel als Kaiserliche Prinzessin von Frankreich, mit dem Prädikat Kaiserliche Hoheit, am 12. August 1807, und wurde Königin von Westfalen am 15. November des nemlichen Jahrs.

König Hieronymus und Königin Katharina verliessen wegen des Kriegs im Monat Merz Compiegne und wegen der Erfolge des Kriegs, nachdem er noch vom 2. bis 9. April in Blois und später in Orleans verweilt hatte, am 26. und 27. April Frankreich selbst, und trafen, er am 27. und sie am 28. April, zu Bern ein; sie bezogen ein bei dieser Stadt gelegenes Sommerhaus. Am 2. Junii reisten sie von da unter dem Namen Grav und Grävin vom Harz nach Graz in Steirmark, wo sie am 16. Junii eintrafen; sie bezogen das nahe gelegene Schloß Eggenberg. Zu Anfang des Monats August reisten sie nach Trieste.

Sie haben vermöge der (oft gedachten) Uebereinkunft des Kaisers Napoleon rc. vom 11. April 1814 jährliche Einkünfte von 500,000 Francs.

Aus ihrer Ehe
wurde ein noch nicht benamter Prinz am 24. August 1814 zu Trieste geboren.

Anhang.

I. Fåsch.

Die Muter Lätitiens Buonaparte, der Muter Napoleons, verwitwete Ragniolini, trat im Jahr 1757 wieder in die Ehe mit Franz Fåsch, aus Basel, Ober-Lieutenant des damals zu Ajaccio gewesenen Schweizer-Regiments Boccard.

Aus dieser Ehe wurde

Joseph Fåsch

am 3. Januar 1763 zu Ajaccio geboren. *)

Er war von Jugend auf im Kleriker-Stand, war im Jahr 1802 Kanonikus zu Bastia auf Korsika. Er wurde am 9. April 1802 zum Erzbischof von Lyon ernannt und am 15. August des nemlichen Jahrs dazu geweiht; am 17. Januar 1803 wurde er auch Kardinal Priester von Rom. **)

---

*) Seine Muter hatte aus ihrer zwoten Ehe auch eine Tochter, welche mit einem Handelsmann Bürky zu Basel in die Ehe trat.

**) In der Anrede, welche dieserwegen Pius der Siebente an die Kardinäle hielt, nannte er Fåsch Johann Fåsch.

Seit dem Jahr 1804 hatte er das Prädikat Hoheit und Eminenz (Altesse Eminentissime).

Kaiser Napoleon ernannte ihn am 10. Julii 1804 zu einem der Groß-Beamten des Reichs, *) zum Groß-Almosener der Krone, in welcher Eigenschaft er am 28. Merz 1805 Vorsteher der Missionen und am 20. Februar 1806 auch Haupt des Kapitels von Saint Denis wurde; am 1. Februar 1805 geschahe seine Ernennung zum Glied des Erhaltungs-Senats, und zugleich wurde ihm das große Band der Ehren-Legion verliehen. Am 9. August des nemlichen Jahrs wurde er Ritter des (spanischen) Ordens vom Goldenen Vließ.

Er war vom 12. Julii 1803 bis in den Monat Mai des Jahrs 1806 Bevollmächtigter Minister der französischen Regierung beim römischen Hof. Auch stund er zu Rom seit dem 11. Julii den Kongregationen des Konciliums von Trient, der Glaubens-Ausbreitung, der Konsistorial-Sachen und der Ceremonien-Sachen als Prefetto vor.

Am 27. Mai 1806 erklärte denselben der damalige Kurfürst Erzkanzler des Teutschen Reichs, nachher Fürst Primas des Rhein-Bunds, zu seinem Koadjutor und Nachfolger. Kaiser Napoleon genehmigte zwar diesen Schritt schon am 5. Junii des nemlichen Jahrs, und am 20. Novem-

---

*) So hieß es späterhin; die erste Benennung war: Großbeamte des kaiserlichen Palasts.

ber 1806 wurde in Rom eine Bulle zur Bestätti- gung dieser Ernennung ausgefertigt. Dennoch erklärte Kaiser Napoleon in einer Botschaft an den Erhaltungs-Senat vom 1. Merz 1810, daß er, wegen Unverträglichkeit der Verbindung des Priestertums mit irgend einer Souverainität, solche Ernennung als nicht geschehen betrachte, und daß Fäsch sie ohnehin nicht habe annehmen wollen.

Aus lezterem Grund blieb auch dessen Er- nennung zu Erzbischof von Paris vom 31. Ja- nuar 1809 ohne Erfolg.

Am 17. Junii 1811 eröffnete er als Erz- bischof von Lyon unter dem veralterten Titel ei- nes Primas von Gallien das von Kaiser Napo- leon zusammen gerufene und nach 3 Monaten unvermerkt sich auflösende sogenannte National- Koncilium von Frankreich (und Italien).

Im Jahr 1814 gieng er wegen des Kriegs zu Ende des Monats Merz von Paris nach Blois, welches er am 9. April wieder verließ, um über Lyon, von wo er am 24. des nemlichen Monats abreiste, sich nach Rom zu begeben. Dort traf Erzbischof und Kardinal Priester Fäsch am 14. Mai ein.

II.

Karl Johann,

Kronprinz von Schweden.

Königin Julia, Königs Joseph Gemahlin, hat — auser einem Bruder, dem im Monat August des Jahrs 1801 zu Madrid in seinem 22. Jahr gestorbenen Obristen und Chef der Garde-Füsiliere, Don Joseph Clary, *) und einer Schwester, welche an Anthoine, (seit dem Jahr 1808 Anthoine, Baron de Saint Joseph) Maire zu Marseille seit dem 8. September 1805, vermählt und durch ihn Muter der Gemahlin des französischen Reichs-Marschalls Duc Suchet d'Albufera ist, — noch eine Schwester, Desideria, Gemahlin des ehemaligen franzö-

*) Ein „Bruder" wurde im Monat Oktober des Jahrs 1804 in öffentlichen Blättern genannt. Am 6. November 1806 wurde zu Lübek ein französischer Adjudant Clary verwundet. Als Neffen der Königin wurde eines zuerst sicilischen und dann spanischen Obristen und Adjudanten Clary in den Jahren 1808 und 1809 gedacht.

fischen Reichs-Marschalls Fürsten Bernadotte von Ponte Corvo, jezigen Kronprinzen von Schweden.

Dieser,

Johann-Baptist Julius, nun Karl Johann,

wurde am 26. Januar 1764 zu Pau im damaligen Bearn *) geboren; Handelsmann Bernadotte, ein Baske, erzeugte ihn mit einer Französin, welche zur reformirten Kirche gehörte. **)

Er trat von der Schule aus in den Militär-Stand; er diente als Gemeiner vier Jahre und als Unter-Officier im Infanterie-Regiment Royale Marine zu Toulon, Bastia und wieder zu Toulon, auch in Nord-Amerika, wo er in brittische Gefangenschaft kam. Er war erster Unter-Officier, als er im Jahr 1791 Chef eines Nationalgarden-Bataillons in der ehemaligen Provinz Languedoc wurde.

---

*) Er ist also nicht Franzos durch die Geburt, sondern stammt aus einem baskischen Haus. Aber er wurde Franzos durch das Gesez; er wurde Bürger von Frankreich durch das endliche Dekret der konstituirenden National-Versammlung Frankreichs vom 26. Februar 1790, durch welches aller Unterschied der Provinzen und der Bewohner derselben mit ihnen selbst aufgehoben wurde.

**) Sie starb als Witwe, 83 Jahre alt, am 8. Januar 1809 zu Pau.

Als Brigade-General bei der Ardennen- und nachherigen Sambre- und Maas-Armee, unter dem Ober-General Jourdan, siegte am 26. Junii 1794, am Tag der Schlacht bei Fleurus, auch Bernadotte *) bei Marchiennes. Nicht so glüklich war im Jahr 1796 der nunmehrige Divisions-General Bernadotte auf dem rechten Flügel jener Armee am 22. August bei Teining und am 23. August bei Neumarkt gegen die österreichischen Generale Nauendorf und Hotze; seine Unfälle änderten plözlich die ganze Gestalt des Feldzugs. Seit dem Monat November des Jahrs 1796 zog er mit seiner Division ꝛc. zur Armee von Italien unter den Ober-Befehl des Generals Buonaparte; er kam zu diesem erst nach dessen bei Rivoli erfochtenen Sieg, nahm aber am Treffen am Tagliamento vom 16. Merz 1797 Antheil. Er besezte am Ende des Feldzugs, am 29. Merz, Laibach in Krain.

Im Jahr 1798 war er vom 2. Merz bis zum 15. April als Botschafter der französischen Republik in Wien. **) Im Monat Mai, wo

---

*) Bei diesem Anlaß wurde seiner, und zwar in Carnots bekannter Schrift Exploits des François etc. zum ersten mal, aber unter der Benennung Bernardot, öffentlich gedacht.

**) Wärend dieser Zeit wurde er zwar in den Rath der Fünfhundert gewählt, aber die Versammlung, durch welche diese Wahl geschahe, war konstitutionswidrig.

er vergeblich Anstellung bei der Armee von Engelland begehrte, schlug er das Kommando der 5. Militär-Division (in den Departementen vom Ober- und vom Unter-Rhein) und die Stelle eines Bevollmächtigten Ministers bei der batavischen Republik aus. Zu Anfang des Monats November im nemlichen Jahr wurde er Anführer des linken Flügels der Mainzer- oder Rhein-Armee, *) seit dem 1. Merz 1799 Observations-Armee genannt, wieder unter dem Ober-General Jourdan; er legte aber gleich diesem als krank schon zu Anfang des Monats April das Kommando nieder. **)

Dann wurde er am 2. Julii 1799 Kriegs-Minister, ***) aber schon am 14. September

---

*) Im Monat December des Jahrs 1798 schenkte ihm die Universität zu Giessen das Diplom eines Doktors der Philosophie.

**) Ueber sein Benehmen in dieser Zeit fällte das „Kaiserliche Kommissions-Dekret an die Reichs-„Versammlung" vom 12. Julii 1799 ein hartes Urteil, welches ein Schreiben des General-Feldmarschalls Prinzen Karl ꝛc. an die kreisausschreibenden Fürsten vom 19. August 1799 wiederholte.

***) Allgemeine Zeitung vom 7. August 1799: „An „Proklamationen läßt es Bernadotte auch als Mi-„nister nicht fehlen."

wurde er entlassen, und auf Begehren wurde er am 16. des nemlichen Monats auch als Divisions General zur Ruhe gesezt; die Umstände waren seinem Wunsch, die Minister-Stelle mit dem Ober-Befehl der Rhein-Armee zu vertauschen, nicht günstig gewesen.

Als Bernadotte am 9. November 1799 den Zwek der eben beginnenden Revolution von Napoleon Buonaparte vernahm, erklärte er denselben als die Freiheit tödend, und doch versprach er, nicht dagegen zu handeln.

Der erste Konsul ernannte ihn am 25. Januar 1800 zum Mitglied des Stats-Raths für dessen Kriegs-Sektion, und Bernadotte war einer von denen, welche am 10. Februar von Seiten der Regierung dem Gesezgebungs-Körper das Annehmen der Konstitution vom 13. December 1799 durch das Volk laut des Protokolls vom 7. Februar anzeigte. Am 18. April des nemlichen Jahrs wurde ihm, nun als Statsraths-Glied im auserordentlichen Dienst, der Befehl der West-Armee aufgetragen, welche er im Haupt-Quartier, zu Angers, am 7. Mai übernahm; vom 11. Oktober 1800 bis 22. April 1801 versahe er diese Befehlshaber-Stelle von Paris aus, wo er Konferenzen mit den ausgewanderten Irländern hielt; die West-Armee selbst hörte am 23. September 1801 auf, und vom nemlichen Tag an war er auch nicht mehr

Glied des Stats=Raths, sondern bis in den Monat Mai des Jahrs 1804 auser Thätigkeit.

Er war zwar bestimmt, Gesandter bei den Vereinigten Staaten von Nord=Amerika im Jahr 1803 zu werden, aber nach dem Bruch des Friedens von Amiens unterblieb diese seine Sendung. Seiner wurde nicht mehr öffentlich gedacht, als unter der Adresse vom 8. Mai 1804 der für den ersten Konsul das Kaisertum begehrenden Generale ꝛc. vom Bezirk der 1. Militär=Division; Bernadotte unterzeichnete, als der dritte, nach Murat und Massena.

Der Kaiser ernannte ihn am 19. Mai 1804 zum (siebenten) Reichs=Marschall, als welcher er am 2. December 1804 beim Krönungs=Zug das Halsband des Kaisers trug. Dieser gab ihm am 1. Februar 1805 das grose Band der Ehren=Legion, von welcher er Chef der 8. Kohorte wurde. Im Jahr 1805 wurde er im Departement der Vaucluse zum Kandidaten für den Erhaltungs=Senat gewählt.

Er bekam am Schluß des Monat Mai und übernahm am 17. Junii 1804 den Ober=Befehl der Armee von Hanover (und damit auch die Unter=Regentschaft des Landes). Mit dieser Armee zog er im Monat September ꝛc. des Jahrs 1805 durch das Gebiet des Königs von Preussen

zu der nach Oesterreich vorrükenden Großen Armee, wovon jene nebst den Baiern das erste Korps bildete; in der Schlacht bei Austerliz befehligte er das französische Centrum.

Am 24. Februar 1806 nahm er für den König von Baiern Besiz vom Fürstentum Ansbach, in welchem so wie im Fürstentum Baniberg sein Korps dann lagerte. Er befehligte auch eben dieses Korps als das erste der im Jahr 1806 gegen den König von Preussen bestimmten Großen Armee; er eröffnete den Feldzug am 9. Oktober bei Schleiz, verfolgte den preussischen General Blücher bis Lübek, nahm in der Nähe dieser Stadt ein Korps flüchtender Schweden gefangen, und zog dann nach Preussen, wo er am 25. Januar 1807 zween russische Generale bei Morungen besiegte. Am 5. Junii 1807 wurde er verwundet, weßwegen er sich nach Berlin begab.

Nach dem Frieden von Tilsit übernahm er am 23. Julii 1807 den Befehl der Truppen des sogenannten General-Gouvernements der Hanse-Städte, aus Franzosen und Spaniern und Holländern bestehend, und ein nördliches Observations-Korps bildend, welches seit dem 5. Merz 1808 auch in Dänemark, zur Hilfe, einrükte, seit dem Monat September des Jahrs 1808 Armee von Holstein genannt.

Im Jahr 1809 befehligte er seit dem 22. Merz die königlich-sächsischen Truppen, welche seit dem 13. April nach Oesterreich zur dortigen französischen Großen Armee zogen; er befehligte dann das 10. Korps dieser Großen Armee bis zum 8. Julii. *) Mit Urlaub vom 13. Julii reiste er nun nach Paris, er überkam aber am 13. August den Ober-Befehl einer gegen die bei Vliessingen gelandeten Britten gesammelten Armee, jedoch wurde er in diesem Ober-Befehl schon am 24. September abgelöst, und damit endete seine militärische Laufbahn für Frankreich. Er hielt sich dann zu Paris und zu La Grange la Prevote bei Melun im Departement der Seine und der Marne auf.

Am 5. Junii 1806 wurde er vom Kaiser der Franzosen zum Fürsten und Duca di Ponte Corvo ernannt; er ließ davon am 18. des nemlichen Monats Besiz nehmen. Im Monat August des Jahrs 1807 schenkte ihm der Kaiser die einst königlich-preussischen Domaine Opinogora bei Plozk im damaligen Herzogtum Warschau.

Am 21. August 1810 erwählten ihn die Reichs-Stände von Schweden auf den nach dem Gutachten ihres geheimen Ausschusses geschehenen

---

*) Sein Tags-Befehl vom 7. Julii (Allgemeine Zeitung vom 23. Julii 1809) kam in Widerspruch mit dem französischen 30. Armee-Bulletin vom 28. Julii.

Vorschlag des Königs *) zum Kron-Prinzen (Thronfolger) der Schweden ꝛc. unter Ertheilung des den Nachkommen des vorigen Königs wieder entzogenen Erbrechts auf die Krone für seine Nachkommen; am 7. September desselben Jahrs, woran auch die Zustimmung seines Kaisers erfolgte, willigte er ein, solche Würde zu übernehmen. Zu diesem Ende war es, daß er noch vor seiner Ueberfahrt nach Schweden, zu Helsingör, am 19. Oktober 1810 von der katholischen zur evangelischen Kirche übertrat, auch am 31. des nemlichen Monats zu Drottningholm die Urkunde seiner Versicherung ausstellte. Nachdem er am 2. November feierlich zu Stokholm eingezogen war, war es am 5. des nemlichen Monats, daß ihn König Karl zum Sohn, unter dem Namen Karl Johann, annahm, er den Eid auf die Konstitution leistete und dem König huldigte, auch sodann ihm von den Reichs-Ständen gehuldigt wurde. **)

*) Nach der schwedischen Reichstags-Zeitung vom 15. August 1810 wünschten Kaiser Napoleon und Fürst Bernadotte diese Wahl.

**) Bis dahin reicht eine, mit Obigem in einzelnen Punkten nicht einstimmige, Biographie, welche das (mit dem 7. Band der Stats-Geschichte Europa's nicht zu verwechselnde) Historische Taschenbuch für das Jahr 1814, herausgegeben von Fr. Buchholz, enthält.

Schon seit dem 30. September 1810 war er durch Ernennung des Königs Generalissimus der schwedischen Land- und See-Macht. Auch führte aus Auftrag des Königs wärend der Krankheit desselben vom 17. Merz 1811 bis zum 7. Januar 1812 Kronprinz Karl Johann die Regierung des Reichs als Regent, welches die Reichs-Stände nachher guthiessen.

Im Krieg der wider den Kaiser der Franzosen verbündeten Mächte war er seit dem 26. Julii 1813 Generalissimus der (aus Schweden, Russen, Preussen, Britten und Teutschen) Vereinigten Armee von Nord-Teutschland. Dazwischen bekriegte er mit dieser Armee den König von Dänemark vom Anfang des Monats December an und zwang denselben zum Friedens-Schluß von Kiel vom 11. Januar 1814, durch welchen er sich den, zwar erst noch leeren, Titel eines Kronprinzen der Norweger erwarb. Dann näherte er sich zwar mit der, durch Dänen verstärkten, Armee über Lüttich der alten Grenze Frankreichs, nur aber er war für seine Person, vom 13. bis zum 29. April, *) in Paris, und am 5. Mai endigte er, in Brüssel, als Ober-

*) Am 13. April waren es 16 Jahre seit dem Vorgang mit der dreifarbigen Fahne zu Wien.

Befehlshaber jener Armee, *) worauf er mit den schwedischen Truppen zurük zog, um Norwegen zu unterwerfen, und am 27. Mai von Travemünde aus über das baltische Meer heimsegelte, auch am 30. des nemlichen Monats in Schweden landete, schon am 3. Junii in Stokholm eintraf. Er reiste von da am 12. Julii mit seinem Sohn zur Armee gegen Norwegen, rükte an deren Spize am 17. Julii in das Feld. Dieser Krieg endete aber schon am 14. August durch einen Vertrag, **) und dieser überlieferte Norwegen dem König und dem Kronprinzen von Schweden. Er kam dann am 10. September wieder nach Stokholm, und am 16. traf er von da in Gothenburg ein, wohin sein Sohn aus dem Hauptquartier sich verfügte.

Seine Gemahlin,
Eugenia Bernhardina Desideria,

geboren am 8. Nov. 1781, jüngere Tochter des Handelsmanns Clary zu Avignon, war Braut

---

**) So wie am nemlichen Tag, zu Saint Cloud, der österreichische Feldmarschall Fürst von Schwarzenberg bei der größern Armee der verbündeten Mächte als derselben Generalissimus endigte.

*) Also ist seit dem 15. August 1814 der Friede, unter den Souverainen Europens, allgemein. Der nemliche Tag verursachte vor 45 Jahren gegenwärtigen genealogischen Versuch über das Haus Buonaparte.

des am Tag vor der Vermählung, am 28. December 1797, zu Rom gemordeten französischen Generals Duphot. Sie wurde am 16. August 1798 mit dem damaligen Divisions = General Bernadotte vermählt. Sie kam zwar als Kron-Prinzessin am 6. Januar 1811 mit ihrem Sohn nach Stokholm, kehrte aber am 4. Junii des nemlichen Jahrs wieder nach Frankreich zurük, wo sie sich nach Morfontaine zu ihrer Schwester Königin Julia begab.

Im Monat Mai des Jahrs 1814 bezog sie zu Paris das ihr gehörige Hotel Marbeuf zu Paris, wo sie das Inkognito als (schwedische) Grävin von Gottland hält.

Ihr Sohn,

Joseph Franz Oskar, geboren am 4. Julii 1799, wurde am 7. September 1810 (Prinz oder) Erb-Fürst der Schweden ꝛc. (mit dem Prädikat Königliche Hoheit), und bekam als solcher am 28. Januar 1811 den Titel Herzog von Südermanland.

Er gehört seit dem Monat Januar des Jahrs 1811 zur evangelischen Kirche.

Nachtrag.

Nachtrag
vom 5. Oktober 1814.

Kaiserin Louise wird in Schönbrunn für den 7. Oktober zurück erwartet.

König Joseph reiste am 22. September durch Neufchatel.

König Ludwig und Königin Hortensia sind von ihren Bäder-Besuchen wieder heim gekommen.

Prinz Eugen reiste am 25. September zum Kongreß nach Wien.

Lucian Buonaparte wurde Fürst des päpstlichen Stuls unter dem Titel Duca di Musignano.

Auf S. 43 ist in Z. 20 und 21 für Galliano Galliera zu lesen;

auf S. 50. Z. 29 zu für mit;

auf S. 58. Z. 18 Duca für Ducca.

Tafel zur

Napoleon,

Bruder des Karls.

Josephs; G. Julia, Schwester der Desideria.

Napoleon; 1. G. Josephina, Muter des Eugen und der Hortensia. 2. G. Louise.

Kinder durch Annahme.

Lucian.

Julia. Charlotte.

Napoleon.

Eugen, Sohn der Josephina; G. Augusta.

Stephania; G. Karl.

Elisa.

Hieronymus.

Josephina. Hortensia. August. Augusta. Tochter. Louise. Sohn. Jo

Uebersicht.

Karl;
Gemahlin:
ätitia.

Joseph,
Bruder der Lätitia.

lisa;
G.
elix.

Ludwig;
G. Hortensia,
Tochter der Josephina und
Schwester des Eugens.

Pau-
lina;
G. Ka-
mill.

Karolina;
Gemahl: Joachim.

Sohn.

Karl. Lud-
wig. Karl.

Achill. Läti-
tia. Karl. Karo-
lina.

ina.

Viele, welche einst groß gewesen sind, wurden klein; die aber, welche nun groß sind, waren ehedem klein. (Herodot.) Dieses zeigt die Geschichte, auf daß wir erkennen, was in den menschlichen Dingen veränderlich ist.

J. C. Pfister.

Viele, welche einst groß gewesen sind, wurden klein; die aber, welche nun groß sind, waren ehedem klein. (Herodot.) Dieses zeigt die Geschichte, auf daß wir erkennen, was in den menschlichen Dingen veränderlich ist.

J. C. Pfister.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Cotta, Christoph Friedrich,

Das Haus Buonaparte ein genealogischer Versuch

S.l. 1814

Bibl.Mont. 1798-67,1/7#Beibd.4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10717886-7